

Übersicht der Klimakunde Nürnbergs.

Von Professor Kaspar Rudel, Konrektor der K. Industrieschule, Vorstand der Wetterwarte Nürnberg.

Entstehung und Bestand der Wetterwarte Nürnberg.

Vom August 1878 bis zum September 1897 war die einzige Beobachtungsstelle im städtischen Krankenhause am südlichen Stadtgraben untergebracht und mit nur einem Beobachter besetzt. Wegen Auflassung dieses Krankenhauses mußte die Beobachtungsstelle anderwärts untergebracht werden. Bei diesem Anlaß wurden zwei Beobachtungsstellen geschaffen, die eine für die Wetterverhältnisse im Bereiche der inneren Stadt, die andere für jene des Freilandes in der näheren Umgebung der Stadt. Es gelang, für erstere eine recht geeignete Unterkunft in nächster Nähe der früheren Beobachtungsstelle unter gleichen äußeren Umständen zu finden und zwar in der städtischen Hauptfeuerwache am Kornmarkt. Diese Beobachtungsstelle wird von der Stadtverwaltung ausgerüstet und unterhalten; ihr Betrieb ist derjenige einer meteorologischen Station erster Ordnung im Sinne der Einteilung, wie sie von der Zentralstation in München aufgestellt ist. Die Freilandstation ist eine staatliche Beobachtungsstelle; sie wird auf Rechnung der meteorologischen Zentralstation in München als Station zweiter Ordnung geführt.

Die Beobachtungsstelle Hauptfeuerwache in der Nähe des Südrandes der inneren Stadt hat als Polhöhe $49^{\circ} 27'$, als östliche Länge von Greenwich $11^{\circ} 4\frac{1}{2}'$, als Seehöhe für den unteren Spiegel des Quecksilberbarometers 310,6 m. Sie ist ausgerüstet neben den üblichen Instrumenten einer Station zweiter Ordnung (Quecksilber-Barometer,

trockenes und feuchtes Quecksilber-Thermometer, Maximal- und Minimal-Thermometer, Haarhygrometer, Regenmesser, Schneepegel) mit einem Abmannschen Aspirationspsychrometer von R. Fueß, einer Wildschen Windfahne und Windstärketafel, einem Schalenkreuzanemometer von R. Schultze in Dorpat seit Juni 1898 (19^{1/2} m über Straßenpflaster), einem Hellmannschen Regenmesser von R. Fueß mit Schreibvorrichtung zum Aufzeichnen jedes Einzelregens nach Zeit und Menge seit April 1899, einem Sonnenschein-Autographen nach Campbell-Stokes seit September 1901. Vier Beobachter verzeichnen die Ablesungen und sonstigen Wahrnehmungen im Wechsel.

In der Nebenfeuerwache West ist seit April 1903 ein Blitzmelder in Tätigkeit. Die von jeder Blitzentladung ausgehende Welle wird von isolierten Zuleitungsdrähten aufgenommen, dem Fritter zugeführt und durch eine Strichmarke auf einer mit Papier überzogenen umlaufenden Walze festgelegt mit einer Genauigkeit von 0,1 Minuten. Ferner ist in der Feuerwache West ein photographisch registrierender Sonnenscheinautograph nach Esmarch seit heuer in Tätigkeit.

Die Freilandstation war von September 1897 bis April 1901 im neuen allgemeinen städtischen Krankenhause am Nordwestrande des Burgfriedens untergebracht. Seitdem geschehen die Beobachtungen des Wetters der freien Umgebung Nürnbergs im städtischen Waisenhaus. Die geographischen Koordinaten ersterer Stelle sind: Polhöhe 49° 27^{3/4}', Länge 11° 3^{1/2}', Seehöhe 314,9 m; jene der letzteren: Polhöhe 49° 27^{1/8}', Länge 11° 3^{1/4}', Seehöhe 309,1 m. Die Ausrüstung ist die oben für eine Station zweiter Ordnung angegebene; versehen wird die Stelle von zwei Beobachtern im Wechsel.

Seit September 1897 dient als weiterer Beobachtungsort der Vestnerturm, der höchste bewohnte Punkt der Stadt, mit den Koordinaten: Polhöhe 49° 27^{1/2}', Länge 11° 4^{1/2}', Seehöhe rund 380 m. Die drei Hochwächter für Feuergefahr verzeichnen dorten nebenbei durch Tag und Nacht im Wechsel von je 12 Stunden Ergebnisse allgemeiner Beobachtungen, wie allstündlich Windrichtung und Windstärke, Himmelsbedeckung, weiterhin Luftdurchsichtigkeit, Sonnenschein, Niederschläge, Gewitter, Nebel und dergl. Erscheinungen.

Die Beobachtung von Stärke und Richtung des Windes ist seit 1900 durch Manometer erleichtert und gesichert. Von den acht Seitenwänden des Turmes, als den Hauptrichtungen, führen Zuleitungsröhren zu acht Manometern im Innern sowie zu einem Sammelkasten mit schrägliegendem Manometerrohr behufs genaueren Ablesens des Winddrucks. Zeit und Stärke der Windstöße (Böen) sind auf diese Weise bequem und sicher festzustellen, die Schätzung der Windstärke

ist von der persönlichen Auffassung äußerlicher Wirkung des Windes auf Bäume u. dgl. losgelöst, was sich besonders wertvoll für die Beobachtungen im Winter und bei Nacht erweist.

Registrierinstrumente für Luftwärme, Luftfeuchte und Luftdruck — letzteres mit besonders großer Teilung (eine Zeitstunde 7 mm, ein Millimeter Quecksilberhöhe 2,5 mm) — befinden sich in der Wohnung des Vorstandes der Wetterwarte; außerdem sind in den vier Wetterhäuschen der Stadt unter allerdings wenig günstigen äußeren Umständen je zwei solcher Instrumente für Luftwärme und Luftdruck aufgestellt.

In fernerer Umgebung der Stadt finden sich noch drei Beobachtungsstellen lediglich für Regenmengen, Schneehöhen und allgemeine Wetterverhältnisse. Die eine derselben ist seit Juli 1901 in der Königlichen Kreis-Landwirtschaftsschule zu Lichtenhof am Südrande des äußeren Stadtgebietes untergebracht. Ihre Koordinaten sind: Polhöhe $49^{\circ} 26\frac{1}{4}'$, Länge $11^{\circ} 5\frac{1}{3}'$, Seehöhe 320 m. Die beiden anderen sind im Januar 1898 bei den städtischen Wasserwerken Krämersweiher und Ursprung im Reichswalde am Röthenbach zwischen Lauf und Altdorf errichtet worden, etwa 15 km in östlicher Richtung von der Stadt entfernt, am Westfuße des fränkischen Jurazuges gelegen. Die Koordinaten der Stelle Krämersweiher sind: Polhöhe $49^{\circ} 26\frac{1}{2}'$, Länge $11^{\circ} 17'$, Seehöhe 350 m, jene vom Ursprung: Polhöhe $49^{\circ} 25\frac{3}{4}'$, Länge $11^{\circ} 19'$, Seehöhe 376 m.

Zur Ergänzung der hiesigen Beobachtungen hinsichtlich Zeit und Menge von Regenanfällen dienen die Aufzeichnungen des von der Nachbarstadt Fürth im April 1903 aufgestellten Regen-Registrierapparates Hellmann-Fueß gleicher Einrichtung wie der auf der Vorseite erwähnte. Die Entfernung der Standorte beider Regenmesser ist annähernd 7 km, der Fürther Standort ist westnordwestlich vom Nürnberger gelegen.

Das hydrotechnische Bureau im Königlich bayerischen Ministerium des Innern hat an der Pegnitz oberhalb der Museumsbrücke einen registrierenden Pegel zu fortlaufender Aufzeichnung des Wasserstandes nach Zeit und Höhe angebracht.

Die Wasserwärme der Pegnitz wird täglich zweimal, um 7 Uhr früh und 2 Uhr nachmittags gemessen.

Die von den sämtlichen Beobachtungsstellen einlaufenden Zahlenergebnisse und sonstigen Meldungen werden vom Vorstande gesammelt, durch Vergleiche geprüft und berichtigt, hierauf zu Monats- und Jahresberichten verarbeitet und in dieser Form veröffentlicht.

Als Ergänzung der Wetterbeobachtung dienen die Beobachtungen der Erscheinungen im Leben der Pflanzenwelt, seit 25 Jahren durchgeführt von Herrn Apotheker Fr. Schultheiß dahier. Er hat sich in dankenswerter Weise der Arbeit unterzogen, das Gesamtergebnis seiner pflanzenphänologischen Erhebungen zu gewinnen; es folgt hier im Anhang.

Zahlentafeln

Terminkalender.

1. Januar	1901 : Spätester	Eintrittstag	für den ersten Eistag.
2. "	1884 : Frühester	" "	den letzten Eistag.
12. "	:	Mittlerer	" " das tiefste Tagesmittel.
19. "	1893 :	" "	" " das tiefste Tagesmittel überhaupt.
19. "	1893 :	" "	" " die geringste Luftwärme überhaupt.
20. "	:	Mittlerer	" " den Luftwärme-Jahrestiefstwert.
21. "	:	Mittlerer	" " den Luftwärme-Wintertiefstwert.
11. Februar	:	Mittlerer	" " das erstmalige Tagesmittel über 0°.
15. "	:	Mittlerer	" " den letzten Wintertag.
22. "	:	Mittlerer	" " den letzten Eistag.
5. März	:	Mittlerer	" " das letztmalige Tagesmittel unter 0°.
6. "	1899 :	Spätester	" " den ersten Wintertag.
16. "	1894 :	Frühester	" " den letzten Schneefall.
22. "	1883 :	Spätester	" " den letzten Eistag.
24. "	1883 :	Spätester	" " den letzten Wintertag.
2. April	1894 :	Frühester	" " den letzten Frost.
14. "	1895 :	Frühester	" " den letzten Frühlingsreif.
18. "	:	Mittlerer	" " das erstmalige Tagesmittel über 8°.
22. "	:	Mittlerer	" " den letzten Schneefall.
27. "	:	Mittlerer	" " den letzten Frost.
1. Mai	1891 :	Frühester	" " den ersten Sommertag.
13. "	:	Mittlerer	" " den letzten Frühlingsreif.
18. "	:	Mittlerer	" " den ersten Sommertag.
18. "	1895 :	Spätester	" " den letzten Schneefall.
19. "	1888 :	Frühester	" " den ersten Hochsommertag.
22. "	1883 :	Spätester	" " den letzten Frost.
2. Juni	:	Mittlerer	" " das erstmalige Tagesmittel über 16°.
4. "	1881 :	Spätester	" " den ersten Sommertag.
4. "	1888 :	Frühester	" " den letzten Hochsommertag.
5. "	:	Mittlerer	" " starken Rückgang der Tagesmittel.
18. "	1882 :	Spätester	" " den letzten Frühlingsreif.
21. "	:	Mittlerer	" " den ersten Hochsommertag.
22. "	:	Mittlerer	" " das letztmalige Tagesmittel unter 16°.

16. Juli	1890	: Spätester Eintrittstag für den ersten Hochsommertag.
17. "		: Mittlerer " " den Luftwärme-Jahreshöchstwert.
20. "		: Mittlerer " " das höchste Tagesmittel des Jahres.
28. "	1896	: Frühester " " den letzten Sommertag.
1. August		: Mittlerer " " den letzten Hochsommertag.
18. "	1892	: " " das höchste Tagesmittel des Jahres.
18. "	1892	: " " die höchste Luftwärme des Jahres.
25. "	1885	: Frühester " " den ersten Herbstreif.
26. "		: Mittlerer " " das erstmalige Tagesmittel unter 16°.
28. "		: Mittlerer " " das letztmalige Tagesmittel über 16°.
7. September		: Mittlerer " " den letzten Sommertag.
10. "	1898	: Spätester " " den letzten Hochsommertag.
16. "	1889	: Frühester " " den ersten Frost.
23. "		: Mittlerer " " den ersten Herbstreif.
28. "	1892	: Spätester " " den letzten Sommertag.
5. Oktober	1881	: Frühester " " den ersten Schneefall.
11. "		: Mittlerer " " das letztmalige Tagesmittel über 8°.
20. "		: Mittlerer " " den ersten Frost.
21. "	1896	: Spätester " " den ersten Herbstreif.
2. November	1881	: Frühester " " den ersten Eistag.
5. "		: Mittlerer " " den ersten Schneefall.
23. "	1894	: Spätester " " den ersten Frost.
25. "	1884	: Frühester " " den ersten Wintertag.
29. "		: Mittlerer " " den ersten Eistag.
30. "	1896	: Frühester " " den letzten Wintertag.
3. Dezember		: Mittlerer " " das erstmalige Tagesmittel unter 0°.
16. "		: Mittlerer " " das letztmalige Tagesmittel über 0°.
24. "		: Mittlerer " " den ersten Wintertag.
31. "	1900	: Spätester " " den ersten Schneefall.

Jahreszeitenmittelwerte.

	Luftwärme	Luftfeuchte	Luftdruck	Bewölkung	Niederschlag
Winter . . .	— 1.0°	85°/o	735.5 mm	74°/o	114 mm
Frühling . .	7.7°	70°/o	732.8 mm	60°/o	144 mm
Sommer . . .	17.0°	69°/o	734.7 mm	55°/o	212 mm
Herbst . . .	8.1°	82°/o	735.3 mm	66°/o	142 mm

Luftwärme 1881–1900. — Mittelwerte der Tagesmittel.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1.	-2.5	-0.2	0.3	5.7	10.5	15.7	17.7	17.1	15.0	11.8	4.4	0.7
2.	-2.2	-0.2	-0.1	5.5	11.2	16.3	18.0	17.3	15.5	11.2	4.7	0.0
3.	-2.9	-0.5	-0.1	5.8	11.1	16.9	18.4	17.4	15.9	10.0	4.8	-0.3
4.	-2.5	-0.9	-0.7	6.0	10.6	17.6	18.4	17.1	15.2	9.8	5.3	0.8
5.	-2.3	-1.9	-0.2	6.6	10.1	17.8	17.6	17.0	14.7	9.9	5.6	1.3
6.	-1.8	-1.5	0.5	7.1	10.8	17.4	17.5	17.2	15.1	9.9	5.2	0.7
7.	-2.6	-1.5	0.9	7.2	11.1	16.4	17.2	17.8	15.3	9.7	5.0	0.4
8.	-3.5	-1.5	2.2	6.5	11.5	16.2	17.3	17.4	14.8	9.3	5.1	-0.5
9.	-2.9	-1.0	2.8	6.1	11.7	16.2	17.7	17.4	13.7	8.9	4.6	-1.2
10.	-2.4	-0.1	3.3	6.3	11.7	15.0	18.1	17.4	13.4	8.7	3.9	-0.4
11.	-2.8	0.5	2.8	6.7	11.2	14.8	17.3	17.2	13.4	8.2	3.7	-0.2
12.	-3.5	-0.5	2.8	6.1	11.7	14.8	17.9	16.6	13.5	8.0	2.9	-0.4
13.	-3.1	-1.5	2.1	5.8	11.8	15.6	18.3	17.2	13.6	7.4	3.0	-0.1
14.	-3.0	-1.3	1.9	6.5	11.8	15.3	18.0	17.2	13.7	7.6	2.9	0.6
15.	-3.5	-0.1	2.5	6.9	12.2	15.2	18.4	17.2	13.9	7.5	3.6	0.5
16.	-3.3	0.0	2.9	7.5	12.2	14.9	18.4	17.2	13.4	8.0	3.1	0.6
17.	-3.0	-0.3	3.4	7.8	12.9	15.0	18.4	17.2	13.8	7.8	3.4	-0.2
18.	-3.1	-0.3	3.2	8.3	12.8	15.0	17.9	17.1	13.6	7.1	3.2	-0.9
19.	-3.0	0.0	3.7	8.2	13.6	15.3	18.4	17.3	13.0	6.2	2.5	-0.7
20.	-2.2	0.4	3.4	8.1	13.7	15.7	19.0	16.9	12.7	5.7	2.5	-1.2
21.	-2.3	0.0	3.6	8.5	13.3	15.7	18.9	17.0	12.6	5.9	2.4	-1.3
22.	-2.6	-0.1	3.0	8.9	14.1	15.9	18.4	17.0	11.9	6.3	2.2	-1.7
23.	-1.3	0.4	2.6	9.0	14.8	16.6	18.3	17.2	11.4	6.1	2.1	-1.5
24.	-1.7	1.0	3.7	9.2	14.8	17.5	17.8	16.7	11.2	6.3	2.2	-1.1
25.	-1.8	0.9	4.2	9.3	14.8	18.3	18.2	16.2	19.9	6.0	1.7	-1.5
26.	-1.4	1.7	4.5	9.3	14.0	17.8	18.0	15.8	11.0	6.1	1.5	-1.4
27.	-1.4	1.5	5.1	9.6	14.4	17.6	17.2	16.3	12.3	5.5	1.6	-2.2
28.	-1.3	1.2	5.8	10.2	14.6	17.8	17.4	16.4	12.0	5.5	1.7	-1.9
29.	-1.3		5.3	10.8	15.4	18.1	16.8	15.8	11.4	5.6	1.3	-2.3
30.	-0.4		5.0	10.8	15.3	17.9	16.7	15.8	11.5	5.9	1.0	-2.1
31.	-0.1		5.2		15.2		16.6	15.9		5.3		-1.7

Luftwärme 1881–1900. — Größte Tagesmittel.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1.	9.3	6.6	6.5	9.8	17.9	22.1	25.7	22.6	21.8	16.6	9.8	6.4
2.	9.6	7.0	7.4	11.4	18.7	23.6	23.1	22.6	21.8	17.1	10.0	4.5
3.	5.5	6.0	6.0	13.3	18.2	21.7	23.0	22.5	21.3	14.5	11.6	7.3
4.	4.3	4.1	6.7	13.6	18.5	23.3	23.3	22.9	21.2	14.0	14.3	8.1
5.	4.2	2.7	7.5	14.2	16.4	22.3	24.5	22.8	21.4	13.5	10.0	8.8
6.	5.6	4.0	8.2	13.1	17.2	22.2	25.9	23.3	21.6	15.6	12.3	9.2
7.	5.2	6.2	10.0	12.9	18.6	22.6	21.2	24.8	22.5	14.7	14.6	7.7
8.	2.4	5.7	9.0	13.2	17.0	23.5	21.0	21.2	23.1	13.9	14.2	5.8
9.	4.0	8.8	9.2	11.8	16.1	22.6	22.6	22.3	18.9	16.6	14.6	7.4
10.	3.5	9.3	8.8	12.0	17.5	19.4	23.7	22.8	20.3	13.9	10.6	5.6
11.	3.5	9.0	9.7	13.8	17.9	21.1	24.8	22.2	20.9	10.8	11.2	7.4
12.	3.0	6.9	11.0	10.2	19.8	20.7	23.4	21.8	19.0	12.1	10.9	7.2
13.	4.9	8.9	8.6	10.1	17.4	21.2	25.0	21.4	18.3	11.2	9.2	6.0
14.	3.5	7.5	10.6	12.1	18.2	21.5	23.6	22.0	18.5	12.6	8.8	7.9
15.	4.5	7.1	10.0	13.8	18.4	21.9	23.4	23.2	17.6	13.8	8.1	8.1
16.	7.8	7.1	9.1	11.2	18.2	21.3	24.8	23.3	18.7	14.7	8.6	5.3
17.	4.4	9.7	9.4	13.7	19.2	21.1	24.3	26.3	19.8	13.1	8.2	5.3
18.	5.0	5.3	11.3	14.4	20.9	21.2	22.7	27.5	17.9	12.1	8.1	7.2
19.	7.0	5.6	11.3	12.8	22.0	23.3	25.1	26.8	16.6	11.8	6.9	7.5
20.	6.8	5.2	10.5	13.3	21.1	20.2	26.3	23.2	15.9	12.2	6.5	2.3
21.	7.3	2.8	10.1	15.0	21.8	21.7	24.3	23.6	16.7	12.9	9.7	3.3
22.	5.0	5.4	9.9	14.8	23.2	24.3	25.2	23.6	18.3	11.8	8.9	3.1
23.	6.0	7.4	11.2	16.4	20.7	21.8	24.8	23.2	16.8	12.7	8.6	4.4
24.	5.3	9.2	12.2	14.7	18.7	21.9	25.7	23.6	16.2	11.3	8.9	3.5
25.	4.2	9.1	10.7	14.7	20.6	23.1	26.5	22.3	16.7	10.7	7.7	3.2
26.	5.9	9.4	9.0	15.9	22.2	23.0	24.5	22.4	17.3	11.3	7.8	5.1
27.	4.9	7.7	11.6	15.6	23.6	21.0	24.6	21.8	16.8	10.7	9.0	6.9
28.	3.8	7.2	14.5	15.6	24.4	22.6	26.2	21.1	18.9	10.5	7.5	9.7
29.	4.2		12.7	16.0	22.4	23.5	24.2	19.5	16.4	12.3	8.1	6.0
30.	9.0		11.2	16.1	22.6	25.1	25.0	22.0	15.9	12.7	12.3	7.1
31.	8.9		11.1		21.2		24.8	21.4		11.8		8.1

Luftwärme 1881–1900. — Niedrigste Tagesmittel.

Tag	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1.	—19.1	—14.8	—12.0	—0.9	2.3	10.2	11.0	12.6	8.4	6.1	—0.4	— 7.3
2.	—14.6	—15.9	—10.4	—0.1	4.0	10.8	11.4	13.8	9.0	6.8	—1.6	— 7.6
3.	—12.8	—11.2	— 7.2	—1.1	4.1	10.0	12.0	13.2	10.6	7.4	—1.5	— 9.5
4.	—14.9	— 6.5	— 8.4	1.1	5.2	11.7	13.3	12.3	10.5	3.8	—2.1	— 5.4
5.	—12.0	—10.7	— 7.0	0.3	2.9	12.3	11.8	11.7	10.7	3.6	—0.2	— 3.6
6.	— 9.0	—17.5	— 9.7	—1.3	3.1	11.0	12.8	10.6	10.1	2.4	—3.5	— 7.9
7.	—12.8	—19.2	— 6.4	—0.4	3.0	10.7	12.1	10.9	10.1	1.1	—3.2	— 8.7
8.	—13.7	—18.1	— 6.5	—0.1	5.8	8.8	10.6	13.5	10.0	3.1	—4.2	— 7.7
9.	—11.7	—12.3	— 9.6	2.7	6.2	8.6	10.1	13.9	8.8	3.1	—2.8	— 9.8
10.	—11.0	—14.7	— 5.8	0.2	5.2	7.5	11.9	13.0	9.2	3.5	—2.7	— 7.2
11.	—11.5	— 9.7	— 7.2	0.6	4.7	7.9	11.1	12.7	8.8	3.9	—4.0	— 9.4
12.	—20.4	— 9.9	— 7.8	1.1	3.8	9.8	9.8	12.6	8.6	2.7	—3.0	—10.7
13.	—18.0	—17.5	— 7.5	2.8	5.3	8.8	10.3	12.7	9.8	4.0	—3.2	—10.0
14.	—10.9	—11.5	— 4.4	2.2	4.6	8.2	11.8	12.8	7.6	3.3	—2.8	—11.6
15.	—16.0	— 7.3	— 6.5	0.9	2.3	10.3	14.0	13.0	7.8	1.3	—2.2	—11.1
16.	—22.3	— 7.3	— 7.8	0.0	5.1	9.1	11.2	12.6	3.9	0.3	—4.9	—10.1
17.	—21.1	— 8.9	— 3.8	1.0	4.5	8.8	12.2	11.2	7.9	3.7	—4.6	— 8.0
18.	—17.2	— 9.2	— 4.7	2.3	2.9	9.0	11.8	11.8	5.9	2.6	—2.7	—10.5
19.	—22.4	— 4.7	— 5.5	0.9	6.6	10.2	12.7	11.6	5.9	0.6	—4.9	— 6.6
20.	—11.4	— 3.5	— 2.9	1.2	7.2	10.1	12.3	11.7	7.5	—0.6	—3.8	— 8.7
21.	—14.1	— 3.5	— 4.5	3.1	6.5	9.7	12.6	11.3	6.9	0.6	—1.4	— 8.1
22.	—15.8	— 6.7	— 5.0	3.5	6.4	10.1	13.5	12.0	6.6	—1.3	—2.7	— 9.3
23.	—11.8	— 8.1	— 5.8	3.2	7.5	12.1	13.0	11.5	6.3	—0.3	—4.8	— 9.9
24.	—12.9	— 7.3	— 3.5	3.3	6.5	11.6	13.4	12.7	6.8	1.1	—4.1	— 8.6
25.	—13.7	— 8.8	— 3.7	3.4	10.1	13.3	13.5	12.3	6.2	1.5	—7.1	—11.3
26.	—11.1	— 9.6	— 1.6	4.2	9.4	13.1	12.8	12.4	6.5	—2.6	—9.4	—10.4
27.	—10.3	— 9.5	0.3	5.2	9.3	11.0	12.1	10.3	8.5	—1.5	—9.4	—12.6
28.	—12.5	— 6.6	0.2	3.8	9.0	13.2	11.8	11.0	7.2	—1.9	— 8.4	—11.7
29.	—16.7		— 0.3	3.8	10.2	13.9	11.6	12.3	6.4	—0.4	— 6.5	—15.3
30.	—10.9		— 0.9	3.4	10.0	13.8	12.0	12.3	5.9	0.1	— 6.7	—11.8
31.	—12.9		— 0.6		9.9		12.0	9.9		—1.2		—13.1

Luftwärme 1881–1900. — Größte Tageshöchstwerte.

Tag	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1.	12.1	13.0	12.9	18.6	26.2	29.8	33.9	30.7	25.1	24.1	16.0	13.7
2.	12.5	10.8	12.0	19.0	27.0	29.3	30.1	29.1	30.0	23.9	16.0	7.2
3.	8.3	9.0	9.0	22.9	26.9	29.0	30.9	31.1	30.0	22.0	15.5	9.2
4.	7.0	8.1	11.8	20.7	28.0	31.0	31.8	31.0	30.3	20.5	20.1	10.2
5.	9.0	6.0	10.5	22.2	24.3	29.9	32.3	30.9	30.9	20.8	16.0	11.2
6.	10.0	7.0	13.0	23.2	26.6	29.5	34.3	32.9	29.5	19.0	15.0	12.3
7.	7.8	7.9	13.9	22.5	29.0	30.1	30.6	32.0	31.3	21.8	16.1	9.3
8.	6.0	9.0	13.8	20.8	23.9	31.0	29.6	29.2	31.4	21.0	16.1	9.0
9.	6.2	13.3	14.0	20.2	23.7	29.2	30.8	29.0	26.8	24.8	17.0	10.4
10.	7.0	16.8	16.0	21.5	23.2	26.9	30.2	31.1	30.2	22.0	15.9	11.0
11.	8.9	17.5	15.9	22.6	25.8	28.8	32.0	31.0	28.4	17.4	14.9	10.1
12.	5.3	11.2	17.0	18.0	27.2	30.4	31.1	28.5	27.3	18.0	13.0	9.5
13.	6.0	14.0	17.4	17.0	26.0	31.2	34.0	28.5	27.5	17.0	13.1	8.9
14.	6.0	14.3	15.3	19.2	26.0	30.4	32.0	30.1	28.0	18.7	11.8	10.2
15.	6.1	14.0	16.5	19.8	27.3	29.0	34.2	30.2	26.5	20.0	12.8	10.4
16.	10.4	13.5	18.0	18.7	27.1	28.6	36.4	31.8	27.4	20.2	14.1	9.0
17.	6.1	13.9	17.2	23.0	26.9	27.0	33.1	36.0	29.4	17.0	14.8	7.4
18.	8.7	11.1	19.3	20.8	28.9	29.5	31.2	37.2	26.2	17.4	16.0	11.0
19.	10.2	10.0	18.3	20.8	30.2	31.9	34.0	35.0	25.0	16.6	12.2	9.1
20.	10.4	11.6	18.8	21.2	30.0	27.0	35.0	32.0	22.2	18.8	11.8	4.8
21.	11.1	11.0	19.4	22.4	30.0	29.6	33.3	31.4	23.2	19.0	15.0	5.2
22.	11.8	12.0	19.8	24.5	31.2	32.3	33.3	30.4	24.4	17.6	13.1	5.0
23.	12.1	12.0	19.8	24.2	28.0	27.7	32.3	30.8	23.7	18.5	13.5	7.0
24.	9.1	13.8	21.1	22.9	25.1	29.0	34.0	32.8	25.0	14.0	12.0	5.3
25.	9.0	17.4	19.2	22.0	27.9	30.8	35.2	28.4	25.7	16.4	11.0	6.5
26.	9.8	16.2	17.6	23.6	31.0	31.6	34.0	30.2	26.1	16.5	11.7	8.0
27.	7.6	13.1	18.4	24.0	32.2	28.6	32.4	28.2	24.8	15.6	12.3	11.8
28.	6.7	13.9	21.3	23.5	33.2	31.0	34.2	30.0	25.1	19.0	10.6	11.9
29.	8.0		22.6	23.0	30.0	31.2	31.9	27.0	24.1	17.5	9.6	9.8
30.	11.9		17.8	23.6	30.5	31.2	32.5	30.1	24.0	18.3	14.4	10.5
31.	12.0		19.2		28.0		31.3	28.7		15.5		10.0

Luftwärme 1881—1900. — Niedrigste Tageshöchstwerte.

Tag	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1.	— 13.0	— 7.9	— 5.0	3.1	4.0	14.9	14.8	16.1	10.6	9.0	2.1	— 3.9
2.	— 11.2	— 7.7	— 5.2	3.0	8.2	15.9	14.2	17.0	10.2	8.9	— 0.8	— 3.9
3.	— 9.4	— 4.6	— 5.0	3.0	8.1	15.2	15.9	16.6	14.0	11.1	0.5	— 4.3
4.	— 13.0	— 5.5	— 3.2	5.7	8.7	13.5	17.0	15.6	14.6	7.0	2.8	— 1.0
5.	— 7.8	— 6.4	— 2.8	2.3	5.4	17.1	16.2	15.9	14.6	6.1	3.0	— 1.2
6.	— 5.8	— 9.1	— 2.1	0.5	7.4	16.2	16.0	12.9	12.2	5.1	0.0	— 2.0
7.	— 9.1	— 10.9	— 1.8	2.9	6.0	14.1	16.2	14.0	11.5	4.4	— 1.2	— 4.1
8.	— 10.4	— 9.1	— 2.0	5.8	11.1	10.9	13.6	17.0	13.3	6.2	0.6	— 4.7
9.	— 8.5	— 6.7	— 1.6	5.7	9.0	12.2	13.9	17.9	12.0	5.1	1.2	— 6.5
10.	— 6.4	— 7.5	— 2.0	4.2	8.8	11.7	15.0	18.1	10.8	5.2	1.0	— 4.6
11.	— 6.2	— 3.8	— 2.6	4.5	8.2	11.0	15.0	16.3	12.8	9.5	— 1.0	— 7.6
12.	— 12.6	— 5.8	— 3.0	5.2	8.2	12.2	11.4	17.4	12.6	4.8	2.0	— 8.2
13.	— 12.0	— 12.0	— 3.0	5.6	11.5	13.5	12.4	14.9	12.9	7.0	2.2	— 7.2
14.	— 8.5	— 7.0	— 3.0	7.0	8.0	11.2	16.4	16.5	13.9	7.8	1.2	— 8.9
15.	— 11.0	— 3.6	— 0.8	4.8	9.1	13.1	17.2	16.8	12.0	5.1	1.8	— 7.5
16.	— 11.9	— 3.8	— 4.7	2.0	9.1	13.9	15.0	16.1	9.5	3.1	— 0.7	— 6.0
17.	— 15.7	— 4.6	— 1.3	6.0	5.9	13.1	14.9	15.9	12.0	5.5	0.3	— 6.0
18.	— 12.2	— 3.7	— 1.8	4.3	6.0	12.9	16.1	15.1	11.8	6.0	— 1.5	— 5.6
19.	— 16.8	— 1.7	— 3.8	3.2	11.0	12.9	17.9	14.1	12.9	4.8	— 0.3	— 4.8
20.	— 6.8	0.2	1.2	3.1	13.1	12.8	17.0	14.3	9.0	5.6	0.4	— 4.1
21.	— 9.0	0.5	— 1.2	8.4	11.5	11.0	14.7	14.6	9.4	4.0	0.6	— 3.8
22.	— 8.6	— 2.0	— 1.8	8.1	12.5	12.9	18.0	16.0	9.0	2.0	0.2	— 6.4
23.	— 6.7	— 4.3	0.2	8.1	12.0	15.9	18.9	15.8	10.9	3.8	— 1.7	— 6.0
24.	— 6.0	— 3.1	0.2	8.2	10.2	15.9	19.0	17.0	10.7	2.2	— 1.1	— 4.6
25.	— 4.2	— 3.8	1.3	9.0	14.0	17.5	16.8	15.3	12.0	4.0	— 0.1	— 6.4
26.	— 4.6	— 3.1	3.6	8.0	11.0	17.4	17.8	17.0	8.9	2.3	— 3.0	— 3.5
27.	— 5.5	— 1.6	4.6	8.2	13.1	16.1	14.8	13.9	10.9	3.5	— 3.0	— 8.8
28.	— 9.3	— 3.9	3.0	6.4	13.1	17.0	14.7	14.0	8.7	3.0	— 6.8	— 7.9
29.	— 12.7		3.1	8.5	15.0	18.0	14.3	14.2	9.2	4.0	— 5.4	— 10.2
30.	— 7.6		1.5	8.0	13.5	18.8	13.8	14.7	11.0	3.2	— 3.8	— 7.9
31.	— 7.2		1.8		13.9		15.3	14.0		1.5		— 8.5

Luftwärme 1881–1900. — GröÙte Tagestiefstwerte.

Tag	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1.	5.0	4.2	4.7	5.0	10.2	15.2	19.8	17.7	15.0	12.2	8.6	5.6
2.	7.8	4.2	6.0	7.4	10.6	17.3	21.0	16.8	15.1	13.4	8.6	1.6
3.	4.1	4.5	5.3	7.0	13.0	15.9	18.2	16.1	16.1	11.0	8.2	4.9
4.	3.2	2.2	5.0	9.0	11.3	17.1	16.2	16.5	15.0	10.3	11.2	6.9
5.	2.3	1.1	5.7	10.0	11.2	16.5	17.6	17.3	15.3	10.0	8.4	7.1
6.	2.2	2.9	6.2	7.9	12.0	15.6	18.0	15.3	16.0	14.1	8.7	6.8
7.	3.6	4.6	8.0	7.4	12.0	16.0	16.8	17.2	15.9	13.1	12.8	6.2
8.	1.0	3.7	6.6	10.2	11.8	15.1	16.9	18.0	16.1	11.8	13.1	4.4
9.	2.3	6.4	7.0	7.4	12.0	16.9	16.2	17.1	16.1	11.0	12.9	6.2
10.	2.7	6.1	6.5	8.8	11.9	15.9	17.4	15.7	13.9	10.1	10.2	3.0
11.	2.8	7.0	6.7	9.8	13.4	15.0	18.6	18.0	14.8	9.5	9.6	4.4
12.	1.0	5.7	7.9	5.0	14.1	16.5	18.0	17.0	14.9	9.3	9.9	6.1
13.	4.2	4.9	7.1	6.0	12.1	14.8	18.8	15.7	15.1	10.0	7.9	4.2
14.	0.9	4.0	7.1	8.5	12.1	15.4	19.9	18.1	13.1	9.4	6.8	4.9
15.	3.4	3.6	8.0	9.2	13.8	14.8	17.5	16.0	16.0	12.3	5.0	7.1
16.	3.8	3.0	6.9	8.2	13.1	15.8	17.1	17.4	18.3	12.7	6.1	3.8
17.	4.0	7.9	8.0	9.7	12.9	15.2	18.0	17.5	16.8	11.2	5.3	2.0
18.	3.7	3.6	7.9	10.7	15.0	16.5	18.1	19.0	13.7	8.5	7.6	6.2
19.	4.9	2.9	6.9	7.1	13.3	16.3	15.5	20.4	13.1	10.7	6.0	6.3
20.	3.7	4.4	6.9	7.9	16.5	16.9	21.0	19.5	14.9	8.5	5.2	1.1
21.	5.3	1.3	4.4	9.3	14.0	14.2	18.6	16.9	13.0	9.8	6.6	2.4
22.	2.7	2.7	6.9	9.7	14.6	17.4	17.4	18.4	16.3	10.7	5.3	2.0
23.	3.0	4.0	7.2	9.2	14.5	16.6	19.3	19.1	12.1	9.1	6.6	2.2
24.	4.8	6.3	6.2	11.1	14.2	17.8	17.8	16.9	13.8	10.1	6.9	2.9
25.	2.6	3.3	8.4	10.7	12.7	16.6	17.5	17.7	14.9	9.9	6.3	2.2
26.	4.6	4.0	6.8	10.9	12.7	17.3	17.0	16.2	13.3	9.0	6.0	3.9
27.	6.1	5.3	8.9	10.1	13.3	18.1	20.0	17.2	12.1	8.5	6.9	3.4
28.	1.2	4.4	7.4	9.8	14.1	16.7	17.0	16.4	15.0	9.2	6.3	8.0
29.	2.7		7.1	11.2	16.7	17.3	17.5	16.0	13.9	9.2	7.4	3.2
30.	6.2		7.6	10.0	15.8	16.9	17.1	15.0	12.2	8.1	7.7	4.2
31.	7.5		6.7		16.6		18.0	15.2		9.4		4.9

Luftwärme 1881–1900. — Niedrigste Tagestiefstwerte.

Tag	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1.	−24.5	−19.1	−16.9	−3.7	0.8	7.1	6.9	6.8	6.4	2.8	− 4.1	−11.0
2.	−18.0	−21.8	−14.8	−5.4	0.1	3.2	7.3	7.3	4.4	0.8	− 4.0	−12.0
3.	−17.0	−18.0	−11.5	−4.0	0.1	3.0	6.3	9.1	4.3	2.0	− 3.9	−14.0
4.	−16.6	−12.4	−13.2	−2.9	−1.2	4.1	8.9	5.9	4.0	2.0	− 5.4	− 9.7
5.	−14.8	−12.2	−11.7	−2.4	−0.8	6.0	8.0	7.2	3.0	0.1	− 2.4	− 6.2
6.	−13.0	−24.3	−15.2	−3.1	−0.3	6.8	9.0	6.4	4.1	0.4	− 7.3	−11.4
7.	−16.0	−25.0	−12.5	−2.6	−1.2	5.8	4.8	7.8	6.2	−3.0	− 8.0	−10.8
8.	−17.0	−24.4	−14.1	−5.9	−0.7	7.6	8.3	6.2	5.9	−2.5	− 8.9	−13.0
9.	−17.5	−18.0	−16.1	−1.4	−0.1	3.2	7.4	8.9	6.5	−1.1	− 6.8	−12.0
10.	−14.4	−19.3	− 9.2	−4.0	0.8	4.4	8.4	8.1	5.6	−0.3	− 5.7	−10.0
11.	−16.7	−17.9	−11.5	−3.8	1.4	4.8	5.2	6.5	2.3	−0.5	− 9.5	−10.8
12.	−23.1	−12.0	−12.0	−5.2	−0.6	6.4	6.3	5.0	2.0	0.1	− 7.4	−14.0
13.	−25.9	−22.0	−12.8	−3.4	−0.9	3.6	9.1	5.0	2.8	0.5	− 7.1	−14.9
14.	−13.2	−22.0	−13.9	−3.3	0.0	5.0	7.0	7.3	2.2	−1.1	− 5.3	−14.2
15.	−18.3	−12.0	− 7.7	−1.8	1.0	8.3	7.9	5.0	2.0	−1.5	− 5.8	−15.1
16.	−25.8	−10.0	−10.1	−2.0	1.4	4.3	8.4	6.0	−1.2	−2.2	− 6.0	−14.5
17.	−26.8	−12.1	− 9.0	−3.2	0.4	3.4	9.7	5.7	4.9	−1.8	− 8.1	− 8.8
18.	−20.0	−14.7	− 7.1	−4.8	0.0	2.2	9.3	4.5	1.7	0.5	− 6.9	−12.8
19.	−27.8	− 7.9	− 6.7	0.1	0.3	4.9	7.6	5.6	−0.7	−2.1	− 8.1	−10.6
20.	−18.3	− 7.9	− 7.9	−2.0	0.0	6.9	9.0	6.1	3.0	−4.9	− 7.9	−12.2
21.	−18.7	− 8.0	− 6.8	−3.4	0.0	6.0	6.2	7.7	3.2	−2.8	− 4.0	−10.0
22.	−22.2	− 7.9	−10.0	−4.8	−0.4	7.0	7.0	7.7	−0.8	−3.0	− 5.1	−12.0
23.	−16.6	−13.1	−10.8	−2.0	2.8	4.2	9.0	4.8	2.3	−4.9	− 7.3	−11.5
24.	−16.3	− 9.9	−11.4	0.7	3.2	7.1	8.0	5.1	2.2	−1.8	− 9.2	−10.0
25.	−19.8	−12.0	− 8.8	−2.2	4.7	6.5	9.1	4.9	0.6	−1.7	−10.5	−13.7
26.	−17.6	−14.4	− 7.8	−2.9	6.2	8.6	7.4	5.1	−0.4	−5.1	−15.6	−15.0
27.	−14.7	−15.8	− 5.0	−2.6	1.9	6.8	5.4	6.3	0.1	−6.0	−10.7	−15.5
28.	−14.3	−12.7	− 4.9	0.2	3.0	6.6	9.0	4.9	4.8	−5.9	−11.0	−15.3
29.	−21.4		− 4.2	0.6	1.8	7.0	6.4	5.2	3.2	−3.0	− 7.5	−20.9
30.	−15.0		− 5.5	0.8	3.4	9.2	8.1	6.4	1.1	−4.2	−11.4	−16.2
31.	−20.0		− 3.0		5.8		5.9	6.0		−4.9		−14.9

Luftwärmemittel 1881—1900.

Mittelwerte der	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahr
Tagesmittel	-2.3	-0.2	2.8	7.7	12.7	16.3	17.9	16.9	13.3	7.7	3.2	-0.6	8.0
Tages-Höchstwerte .	1.0	3.9	7.8	13.5	18.6	22.2	23.7	22.5	18.7	12.3	6.5	2.1	12.8
Tages-Tiefstwerte . .	-4.8	-2.9	-0.7	3.0	7.6	11.2	12.9	12.1	9.0	4.5	1.0	-2.6	4.2
Tages-Schwankungen	5.8	6.8	8.5	10.5	11.0	11.0	10.8	10.4	9.7	7.8	5.5	4.7	8.6
Höchst-Tiefstwert- mittel	-1.9	0.5	3.5	8.2	13.1	16.7	18.3	17.3	13.8	8.4	3.7	-0.2	8.5

Luftwärmemittel 1901—1906.

Mittelwerte der	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahr
Tagesmittel	-0.6	0.8	4.4	8.4	13.5	17.5	19.9	17.7	13.7	8.4	3.7	0.1	9.0
Tages-Höchstwerte .	2.3	3.9	8.8	13.5	19.2	23.1	25.6	23.0	18.6	12.5	6.5	2.4	13.3
Tages-Tiefstwerte . .	-4.4	-2.7	0.0	3.2	7.2	10.9	13.0	11.9	8.7	4.4	0.6	-2.7	4.2
Tages-Schwankungen	6.7	6.6	8.8	10.3	12.0	12.2	12.6	11.1	9.9	8.1	5.9	5.1	9.1
Höchst-Tiefstwert- mittel	-1.0	0.6	4.4	8.3	13.2	17.0	19.3	17.4	13.6	8.4	3.5	0.0	8.7

Luftwärme

Nr.	V o r t r a g	Januar		Februar		März	
		Zahl	Jahr	Zahl	Jahr	Zahl	Jahr
1	Durchschnittliches Monatsmittel	—	2.3	—	0.2	—	2.8
2	Größtes "		2.2		2.2		5.7
3	Kleinstes "		— 8.7		— 7.9		— 1.3
4	Größtes Tagesmittel		9.6		9.7		14.5
5	Kleinstes "		—22.4		—19.2		—12.0
6	Größter Höchstwert		12.5		17.5		22.6
7	Kleinster "		—16.8		—12.0		— 5.2
8	Größter Tiefstwert		7.8		7.9		8.9
9	Kleinster "		—27.8		—25.0		—16.9
10	Größte Tagesschwankung		17.2		19.8		19.8
11	Kleinste "		0.9		1.2		1.4
12	Unterschied des größten u. kleinsten der mittl. Tagesmittel		3.4		3.6		6.5
13	" " " " " Tagesmittels		32.0		28.9		26.5
14	" " " " " Höchstwertes		29.3		29.5		27.8
15	" " " " " Tiefstwertes		35.6		32.9		25.8
16	" " größten Höchst- u. kleinsten Tiefstwertes		40.3		42.5		39.5
17	" " der größten und kleinsten Tagesschwankung		16.3		18.6		18.4
18	Schwankung der größten Tagesmittel		7.2		7.0		8.5
19	" " " Höchstwerte		7.2		11.5		13.6
20	" " " Tiefstwerte		6.9		6.8		4.5
21	" " " Tagesschwankungen		8.2		8.8		9.5
22	" " kleinsten Tagesmittel		13.4		15.7		12.3
23	" " " Höchstwerte		12.6		12.5		9.8
24	" " " Tiefstwerte		14.8		17.1		13.9
25	" " " Tagesschwankungen		1.7		2.5		3.3
26	Zahl der Frosttage: mittlere	23,8		19,4		15,7	
27	(Tiefstwert < 0) größte	31	87	28	90, 95	25	92
28	kleinste	13	00	8	93	5	97
29	Zahl der Eistage: mittlere	11,8		4,8		2,4	
30	(Höchstwert < 0) größte	26	93	19	95	9	86
31	kleinste	1	84, 99	0	(5 mal)	0	(9 mal)
32	Zahl der Wintertage: mittlere	5,6		2,1		1,6	
33	(Tiefstwert \leq -10) größte	17	93	13	95	7	86, 89
34	kleinste	0	(6 mal)	0	(8 mal)	0	(11 mal)
35	Zahl der Sommertage: mittlere	—		—		—	
36	(Höchstwert $\bar{7}$ 25) größte	—		—		—	
37	kleinste	—		—		—	
38	Zahl der Hochsommertage: mittlere	—		—		—	
39	(Höchstwert $\bar{7}$ 30) größte	—		—		—	
40	kleinste	—		—		—	

Luftwärme 1881—1906.

Höchst- und Tiefstwerte der einzelnen Jahre, Schwankungen zwischen diesen Werten, wie zwischen den Monatsmitteln.

Jahr	Höchstwert		Tiefstwert		Jährliche Schwankung der	
	°C	Tag Monat	°C	Tag Monat	Luftwärme	Monatsmittel
1881	35.0	20. Juli	−23.7	16. Jan.	58.7	25.7 Jan.—Juli
2	31.1	16, 20. "	−14.0	3. Dez.	45.1	18.2 " "
3	31.8	4. "	−13.9	14. März	45.7	18.3 März - Juni
4	34.0	13. "	−15.6	26. Nov.	49.6	20.2 Nov.—Juli
1885	31.6	26. Juni	−15.5	25. Jan.	47.1	22.5 Jan.—Juni
Mittel	32.7		−16.5		49.2	21.0
1886	31.4	22. Juli	−16.1	9. März	47.5	20.0 Febr.—Juli
7	32.5	30. "	−20.9	29. Dez.	53.4	26.4 Jan.—Juli.
8	30.2	19. Mai	−24.5	1. Jan.	54.7	20.7 " "
9	32.0	11. Juli	−22.0	13., 14. Fbr.	54.0	22.5 Febr.—Juni
1890	31.1	17. "	−16.9	1. März	48.0	22.3 Dez.—Aug.
Mittel	31.4		−20.1		51.5	22.4
1891	33.9	1. "	−24.8	17. Jan.	58.7	22.8 Jan.—Juli
2	37.2	18. Aug.	−20.0	22. "	57.2	22.8 Dez.—Aug.
3	32.0	19. "	−27.8	19. "	59.8	27.4 Jan. Juli
4	35.2	25. Juli	−16.6	4. "	51.8	22.0 " "
1895	34.2	28. "	−25.0	7. Fbr.	59.2	27.1 Febr.—Juli
Mittel	34.5		−22.8		57.3	24.4
1896	30.2	10. "	−16.7	11. Jan.	46.9	19.4 Jan.—Juli
7	30.8	25. Juni	−9.2	25. "	40.0	20.2 Jan.—Juni
8	32.0	20. Aug.	−11.5	11. Fbr.	43.5	19.2 Jan.—Aug.
9	33.3	22. Juli	−14.2	14. Dez.	47.5	21.8 Dez.—Juli
1900	36.4	16. "	−14.5	15. Jan.	50.9	20.5 Jan.—Juli
Mittel	32.5		−13.2		45.7	20.3
Größter Wert	37.2	18. Aug. 92	−9.2	25. Jan. 96	59.8 (93)	27.4 1893
Kleinster "	30.2	{ 19. Mai 88 10. Juli 96	−27.8	19. " 93	40.0 (97)	18.2 1882
Mittlerer "	32.6		−18.2		50.8	22.0
1901	36.0	1. Juni	−21.0	21. Febr.	57.0	24.0 Febr.—Juli
2	33.3	2. "	−17.6	8. Dez.	50.9	20.1 Dez.—Juli
3	32.2	29. "	−13.8	30. "	46.0	19.0 " "
4	35.0	16. Juli	−12.2	3. Jan.	47.2	23.6 Jan.—Juli
1905	35.8	1. "	−20.7	3. "	56.5	24.0 " "
Mittel	34.5		−17.1		51.3	22.1
1906	32.9	3. Aug.	−12.4	24. Dez.	45.3	20.7 Dez.—Juli

Luftwärme 1881–1900. — Tageshöchstwerte.

Zahl des Auftretens einzelner Wärmegrade in ‰ der Zahl aller Fälle.

Grade	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Im Jahre
37.9 bis 37.0	..	..	..	..	..	..	..	2	..	..	..	..	0
36.9 " 36.0	..	..	..	..	..	..	2	2	..	..	..	..	0
35.9 " 35.0	..	..	..	..	..	..	3	2	..	..	..	..	0
34.9 " 34.0	..	..	..	..	..	..	15	..	..	..	..	..	1
33.9 " 33.0	..	..	..	..	2	..	11	..	..	..	..	..	1
32.9 " 32.0	..	..	..	..	2	2	16	8	..	..	..	..	2
31.9 " 31.0	..	..	..	..	3	13	27	22	3	..	..	..	4
30.9 " 30.0	..	..	..	..	8	20	34	36	8	..	..	..	9
29.9 " 29.0	..	..	..	..	3	33	34	22	8	..	..	..	8
28.9 " 28.0	..	..	..	..	13	37	69	39	8	..	..	..	14
27.9 " 27.0	..	..	..	..	19	58	56	42	18	..	..	..	16
26.9 " 26.0	..	..	..	..	31	50	58	55	18	..	..	..	17
25.9 " 25.0	..	..	..	..	35	78	52	79	32	..	..	..	23
24.9 " 24.0	..	..	..	7	37	72	85	74	45	3	..	..	27
23.9 " 23.0	..	..	..	12	56	95	74	86	53	5	..	..	32
22.9 " 22.0	..	..	2	27	61	73	69	99	67	10	..	..	34
21.9 " 21.0	..	..	3	15	69	83	87	82	75	10	..	..	35
20.9 " 20.0	..	..	3	30	68	83	87	64	82	23	2	..	37
19.9 " 19.0	..	..	14	58	89	57	63	72	65	23	..	..	37
18.9 " 18.0	..	..	11	62	60	67	52	72	85	29	..	..	37
17.9 " 17.0	..	4	24	62	71	48	45	71	103	40	2	..	39
16.9 " 16.0	..	4	14	58	60	38	27	34	68	57	12	..	31
15.9 " 15.0	..	2	31	75	69	35	15	19	63	66	8	..	32
14.9 " 14.0	..	7	29	67	58	12	10	14	60	77	13	..	29
13.9 " 13.0	..	18	39	55	43	25	5	2	53	97	15	2	30
12.9 " 12.0	5	12	55	78	34	12	2	2	42	97	33	3	31
11.9 " 11.0	5	20	48	72	37	7	2	..	15	102	58	8	31
10.9 " 10.0	8	33	60	78	28	2	..	..	15	95	58	16	28
9.9 " 9.0	10	37	79	50	13	..	..	..	8	68	80	26	31
8.9 " 8.0	18	46	82	68	18	..	..	..	3	42	95	15	32
7.9 " 7.0	39	62	76	38	3	..	..	..	..	40	107	42	34
6.9 " 6.0	50	65	69	32	3	..	..	..	..	48	82	42	33
5.9 " 5.0	64	78	68	23	5	..	..	..	..	31	85	69	35
4.9 " 4.0	66	102	61	15	2	..	..	..	..	19	75	102	37
3.9 " 3.0	98	97	47	10	..	..	..	..	..	10	75	98	36
2.9 " 2.0	82	87	39	7	..	..	..	..	..	8	77	121	35
1.9 " 1.0	98	89	44	..	..	..	..	..	..	2	43	121	33
0.9 " 0.0	72	83	26	2	..	..	..	..	..	..	42	89	26
-0.0 " -0.9	59	34	8	..	..	..	..	..	..	..	15	52	14
-1.0 " -1.9	84	40	24	..	..	..	..	..	..	..	13	56	18
-2.0 " -2.9	71	7	26	..	..	..	..	..	..	..	2	32	12
-3.0 " -3.9	42	34	11	..	..	..	..	..	..	..	3	34	10
-4.0 " -4.9	27	12	2	..	..	..	..	..	..	..	..	29	6
-5.0 " -5.9	24	5	4	..	..	..	..	..	..	..	2	15	4
-6.0 " -6.9	18	5	..	..	..	..	..	..	..	..	2	9	3
-7.0 " -7.9	11	7	..	..	..	..	..	..	..	..	..	11	2
-8.0 " -8.9	10	..	..	..	..	..	..	..	..	..	2	6	2
-9.0 " -9.9	10	3	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1
-10.0 " -10.9	6	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	2	1
-11.0 " -11.9	6	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1
-12.0 " -12.9	6	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1
-13.0 " -13.9	3	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	0
-14.0 " -14.9	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
-15.0 " -15.9	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	0
-16.0 " -16.9	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	0

Fünftägige Mittelwerte 1881—1900.

Pentade		Mittelzahlen der Luftwärme für					Mittel aus 1 und 2	Mittel aus 2, 3, 4, 5	Mittelzahlen der Luft- feuchte für			
		Tages- höchst- werte	Tages- tiefst- werte	8 h a.	2 h p.	8 h p.			8 h a.	2 h p.	8 h p.	Haupt- mittel
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Jan. 1. bis 5. Jan.	1.0	-5.0	-3.4	0.3	-2.0	-2.0	-2.5	90	81	88	86
2	" 6. " 10. "	1.3	-5.0	-3.5	0.3	-2.1	-1.9	-2.6	91	80	88	86
3	" 11. " 15. "	0.4	-5.4	-3.9	-0.7	-2.6	-2.5	-3.2	91	81	89	87
4	" 16. " 20. "	0.8	-5.8	-3.9	-0.1	-2.1	-2.5	-3.0	90	80	89	86
5	" 21. " 25. "	1.5	-4.4	-2.9	0.7	-0.6	-1.5	-1.8	91	80	89	87
6	" 26. " 30. "	2.2	-3.5	-1.9	1.4	-0.6	-0.7	-1.2	91	79	89	86
7	" 31. " 4. Febr.	3.3	-2.8	-1.4	2.6	0.3	0.3	-0.3	91	77	88	85
8	Febr. 5. " 9. "	2.1	-4.0	-2.5	1.5	-0.7	-1.0	-1.4	91	77	87	85
9	" 10. " 14. "	3.4	-3.4	-1.9	2.8	0.1	0.0	-0.6	90	73	84	82
10	" 15. " 19. "	3.7	-2.6	-1.5	3.1	0.6	0.5	-0.1	89	72	84	82
11	" 20. " 24. "	4.8	-2.6	-1.3	4.0	0.5	1.1	0.2	89	68	82	80
12	" 25. " 1. März	5.9	-2.0	-0.6	5.3	1.8	1.9	1.1	89	65	82	79
13	März 2 " 6. "	4.3	-3.2	-1.3	3.3	0.7	0.5	-0.1	88	69	83	80
14	" 7. " 11. "	7.0	-0.8	1.0	6.2	3.3	3.1	2.5	87	65	80	77
15	" 12. " 16. "	7.6	-1.0	0.7	7.2	3.3	3.3	2.4	87	62	79	76
16	" 17. " 21. "	9.1	-0.4	2.0	8.2	4.4	4.3	3.5	86	60	78	75
17	" 22. " 26. "	8.8	-0.2	2.1	7.9	4.7	4.3	3.6	85	60	77	74
18	" 27. " 31. "	10.6	1.5	4.1	9.5	6.2	6.0	5.4	82	58	75	72
19	April 1. " 5. April	12.0	1.3	4.2	10.6	7.1	6.6	6.0	80	52	74	69
20	" 6. " 10. "	12.4	2.3	5.4	11.2	7.7	7.3	6.6	78	55	73	69
21	" 11. " 15. "	11.9	2.1	5.3	10.3	7.6	7.0	6.4	80	56	73	70
22	" 16. " 20. "	13.4	3.4	7.2	11.8	9.0	8.4	7.9	78	56	72	69
23	" 21. " 25. "	14.9	3.9	8.2	13.8	9.6	9.4	8.9	77	54	73	68
24	" 26. " 30. "	15.5	5.2	9.2	14.6	11.3	10.4	10.1	77	54	73	68
25	Mai 1. " 5. Mai	16.2	6.2	10.3	14.8	12.9	11.2	11.0	76	55	74	68
26	" 6. " 10. "	17.1	6.1	10.5	15.8	12.6	11.6	11.3	74	54	71	66
27	" 11. " 15. "	17.5	6.7	11.4	16.0	13.0	12.1	11.8	73	54	72	66
28	" 16. " 20. "	19.0	7.8	12.9	17.4	14.2	13.4	13.1	73	57	72	67
29	" 21. " 25. "	20.0	8.9	14.1	18.9	14.5	14.4	14.1	72	54	71	66
30	" 26. " 30. "	20.6	9.4	14.5	19.0	16.1	15.0	14.7	74	58	72	68
31	" 31. " 4. Juni	22.5	10.8	16.1	20.7	17.9	16.7	16.4	73	51	70	65
32	Juni 5. " 9. "	22.6	11.9	16.7	21.0	17.8	17.2	16.8	74	57	72	68
33	" 10. " 14. "	20.8	10.3	14.9	19.1	16.1	15.5	15.1	73	56	71	67
34	" 15. " 19. "	20.4	9.9	15.0	18.9	16.1	15.2	15.0	74	57	73	68
35	" 20. " 24. "	22.1	11.6	16.0	20.3	17.7	16.8	16.4	74	57	72	68
36	" 25. " 29. "	24.0	12.4	17.6	22.4	19.1	18.2	17.9	75	53	70	66
37	" 30. " 4. Juli	24.1	12.8	17.9	22.4	19.3	18.4	18.1	75	56	72	68

Fünftägige Mittelwerte 1881—1900.

Pentade	Mittelzahlen der Luftwärme für					Mittel aus 1 und 2	Mittel aus 2, 3, 4, 5	Mittelzahlen der Luft- feuchte für					
	Tages- höchst- werte	Tages- tiefst- werte	8 h a.	2 h p.	8 h p.			8 h a.	2 h p.	8 h p.	Haupt- mittel		
	1	2	3	4	5			6	7	8	9	10	11
38	Juli 5. bis 9.	Juli	23.1	12.4	17.3	21.5	18.6	17.8	17.5	74	56	72	67
39	" 10. "	" 14. "	23.8	12.9	17.9	22.1	19.0	18.3	18.0	74	58	73	68
40	" 15. "	" 19. "	24.3	13.1	17.8	22.6	19.7	18.7	18.3	76	56	70	67
41	" 20. "	" 24. "	24.3	13.1	18.0	22.7	19.6	18.7	18.4	76	57	70	68
42	" 25. "	" 29. "	22.9	12.9	17.1	21.6	18.6	17.9	17.6	80	59	74	71
43	" 30. "	" 3. Aug.	22.5	12.5	16.5	21.0	18.2	17.5	17.0	80	60	75	72
44	Aug. 4. "	" 8. "	23.1	12.2	16.2	21.8	18.5	17.6	17.2	76	58	73	69
45	" 9. "	" 13. "	23.0	12.1	16.6	21.6	18.3	17.5	17.2	77	56	74	69
46	" 14. "	" 18. "	23.0	12.4	16.3	21.7	18.4	17.7	17.2	79	58	75	71
47	" 19. "	" 23. "	23.1	12.4	16.2	21.8	18.0	17.7	17.1	79	58	76	71
48	" 24. "	" 28. "	22.2	11.5	15.6	21.0	17.1	16.8	16.3	80	60	79	73
49	" 29. "	" 2. Sept	21.3	10.8	14.7	20.3	16.6	16.1	15.6	81	61	78	73
50	Sept. 3. "	" 7. "	20.7	11.0	14.2	19.8	16.0	15.8	15.2	84	62	81	76
51	" 8. "	" 12. "	19.3	9.7	12.6	18.4	14.4	14.5	13.8	84	63	83	77
52	" 13. "	" 17. "	19.4	9.6	12.1	18.7	14.7	14.5	13.8	84	61	81	75
53	" 18. "	" 22. "	18.6	8.4	11.4	17.7	13.5	13.5	12.8	85	64	83	77
54	" 23. "	" 27. "	16.8	7.2	9.9	15.9	12.1	12.0	11.3	86	66	85	79
55	" 28. "	" 2. Okt.	17.0	8.0	10.3	16.1	12.1	12.5	11.6	88	69	86	81
56	Okt. 3. "	" 7. "	14.6	6.7	8.9	13.8	10.2	10.6	9.9	88	70	87	82
57	" 8. "	" 12. "	13.7	5.2	7.2	13.0	9.2	9.4	8.6	90	71	89	83
58	" 13. "	" 17. "	12.2	4.4	6.6	11.4	8.3	8.3	7.7	90	74	89	84
59	" 18. "	" 22. "	10.6	3.3	5.1	9.7	6.6	6.9	6.2	91	70	88	83
60	" 23. "	" 27. "	10.5	3.0	4.9	9.8	6.3	6.7	6.0	90	74	88	84
61	" 28. "	" 1. Nov.	9.8	2.7	4.1	9.1	5.5	6.2	5.3	91	73	90	85
62	Nov. 2. "	" 6. "	9.0	2.6	4.1	8.4	5.6	5.8	5.2	91	76	91	86
63	" 7. "	" 11. "	8.0	2.1	3.7	7.3	4.7	5.1	4.5	89	75	89	84
64	" 12. "	" 16. "	6.5	0.9	2.2	5.9	3.5	3.7	3.1	89	75	86	83
65	" 17. "	" 21. "	5.7	0.8	2.0	5.1	3.2	3.3	2.8	90	79	88	86
66	" 22. "	" 26. "	4.9	-0.8	1.6	4.2	2.3	2.1	1.8	90	77	86	84
67	" 27. "	" 1. Dez.	3.8	-0.6	0.8	3.3	1.4	1.6	1.2	89	78	87	85
68	Dez. 2. "	" 6. "	3.4	-0.9	-0.1	2.8	1.0	1.2	0.7	90	81	88	86
69	" 7. "	" 11. "	2.6	-2.2	-0.6	1.9	-0.1	0.2	-0.3	90	79	88	86
70	" 12. "	" 16. "	3.0	-1.8	-0.4	2.4	0.8	0.6	0.2	92	82	90	88
71	" 17. "	" 21. "	1.8	-2.6	-1.3	1.0	-0.5	-0.4	-0.9	92	84	90	89
72	" 22. "	" 26. "	0.9	-3.1	-1.8	0.1	-1.1	-1.1	-1.5	92	84	91	89
73	" 27. "	" 31. "	1.2	-4.0	-2.6	0.4	-1.6	-1.4	-2.0	90	80	88	86
Jahresmittel			12.8	4.2	7.3	11.8	8.8	8.5	8.0	83.5	65.7	80.3	76.5

Luftdruck. — Monatsmittel. (Für Barometerstände 730 mm \pm).

Zeit	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Im Jahre	Schwankung
Hauptmittel für den Zeitraum 1881—1900.														
8 Uhr a. m.	6.0	5.8	3.2	2.6	3.8	4.9	5.2	5.4	6.1	4.7	6.0	5.1	4.9	3.5
2 " p. m.	5.6	5.3	2.6	1.9	3.1	4.2	4.5	4.8	5.5	4.0	5.3	4.6	4.3	3.7
8 " p. m.	6.0	5.6	2.9	2.2	3.3	4.2	4.5	4.9	5.8	4.4	5.7	5.0	4.6	3.8
Mittel	5.9	5.6	2.9	2.2	3.4	4.4	4.7	5.0	5.8	4.4	5.6	4.9	4.6	3.7
Hauptmittel für den Zeitraum 1901—1906.														
7 Uhr a. m.	8.0	3.7	2.1	2.9	3.8	4.5	5.4	5.3	6.0	4.3	4.6	4.1	4.6	5.9
2 " p. m.	7.8	3.3	1.8	2.2	3.2	4.0	4.8	4.8	5.6	3.8	4.4	3.8	4.1	6.0
9 " p. m.	8.4	3.7	2.2	2.6	3.6	4.3	4.9	5.1	6.0	4.3	4.7	4.3	4.5	6.2
Mittel	8.1	3.6	2.0	2.6	3.5	4.3	5.0	5.1	5.9	4.1	4.6	4.1	4.4	6.1

Luftdruck. — Höchst- und Tiefstwerte in den einzelnen Monaten 1881—1906. (Für Barometerstände 700 mm \pm).

Höchstwert	57.7	55.0	51.3	49.8	46.9	45.4	50.0	44.4	47.5	48.8	52.5	53.9	57.7	13.3
Tiefstwert	07.7	10.2	13.1	12.9	16.6	19.3	21.9	20.5	14.8	12.2	10.4	07.4	07.4	14.5
Unterschied	50.0	44.8	38.2	36.9	30.3	26.1	28.1	23.9	32.7	36.6	42.1	46.5	50.3	—

Luftfeuchte. — Monatsmittel in Prozent.

Zeit	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Im Jahre	Schwankung
Hauptmittel für den Zeitraum 1881—1900.														
8 Uhr a. m.	92	90	82	74	74	74	76	79	85	90	90	91	83	18
2 " p. m.	80	71	63	54	56	56	58	59	64	71	77	81	66	27
8 " p. m.	89	81	79	72	72	71	69	76	83	88	88	89	77	20
Mittel	87	80	75	69	67	67	68	71	78	83	85	87	76	20
Hauptmittel für den Zeitraum 1901—1906.														
7 Uhr a. m.	88	87	86	79	74	71	73	78	86	94	89	90	83	23
2 " p. m.	77	74	61	45	47	48	46	50	56	69	76	83	61	38
9 " p. m.	86	85	80	72	70	67	66	73	78	86	86	90	78	24
Mittel	84	82	76	67	64	62	62	67	73	81	83	88	74	26
Kleinste und größte Tiefstwerte der einzelnen Monate.														
Kleinste Tiefstw.	42	25	17	16	13	16	18	20	15	31	29	43		
Jahr	99	99	94	93	05	99	99	99	98	99	97	05		
Größte Tiefstwerte	73	66	51	47	42	52	56	49	55	60	63	74		
Jahr	00	92	95	89	89	86	88	94	89	84	89	91		

Bewölkungsgrad der einzelnen Tagesstunden 1898—1906.

0a	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Op	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11p	Mittel
58	59	60	61	63	63	64	65	65	65	67	68	68	68	67	67	66	65	63	62	62	60	59	58	64

Bewölkung. — Monatsmittel in Prozent.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Im Jahr	Schwankung
1881—1900	74	67	63	60	58	56	57	53	56	67	75	78	64	25
1901—1906	66	76	65	62	56	55	53	55	57	68	76	79	64	26

Sonnenscheindauer 1899—1906.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Im Jahr
Sehr sonnige Tage . . .	8	6	9	8	11	12	14	13	13	8	6	5	113
Sonnige " . . .	3	4	6	7	8	7	7	7	4	5	3	3	64
Mäßig sonnige " . . .	4	4	5	7	5	5	5	5	4	6	4	4	58
Sonnenarme " . . .	16	14	11	8	7	6	5	6	9	12	19	19	130
Mittlere Stundenzahl . .	99	104	178	215	270	299	313	278	204	153	89	69	2271
Prozente	37	37	49	52	57	62	64	64	54	46	33	27	51

Prallsonnenscheinstunden 1902—1906.

Mittelzahlen	50	45	100	134	186	192	222	201	133	80	40	23	1406
Prozente	19	16	27	33	39	40	45	45	35	24	15	9	32

Luftdurchsicht 1898—1906.

Prozente an sehr klaren, klaren, trüben und sehr trüben Fällen.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Im Jahr
Sehr klar	1	1	3	5	6	6	5	7	4	2	1	1	3
Klar	15	17	23	37	38	43	40	38	28	16	10	5	26
Trüb	26	29	31	33	35	36	35	32	31	25	24	22	30
Sehr trüb	58	53	43	25	22	15	20	23	38	58	66	72	41

Windrichtung 1898—1906. — Prozentzahlen der Fälle.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Im Jahre
N	4	6	9	8	9	13	10	6	8	6	6	5	8
NE	5	5	6	7	8	8	5	5	5	4	5	4	6
E	15	11	15	17	13	16	9	12	21	19	19	15	15
SE	18	18	13	10	12	11	12	15	13	19	20	21	15
S	13	14	11	8	9	6	6	10	9	11	11	13	10
SW	23	21	17	18	15	12	13	18	13	18	17	20	17
W	14	15	14	17	16	15	19	15	12	12	12	13	14
NW	6	8	12	13	15	17	21	14	15	7	7	5	12
C	2	2	2	3	3	3	4	3	4	4	4	3	3

Richtung der Winde von Stärke $\bar{7}$ 4. — Prozentzahlen der Fälle.

N	2	2	6	5	6	13	8	4	6	3	2	3	5
NE	7	5	2	3	8	5	2	0	5	3	1	3	4
E	10	7	19	22	24	23	7	5	34	22	26	18	18
SE	11	7	8	5	6	3	4	8	6	8	9	10	7
S	7	15	8	3	3	3	6	7	4	5	6	7	6
SW	41	34	23	23	23	16	19	33	20	37	34	35	28
W	18	25	22	27	18	22	32	31	17	20	18	19	22
NW	5	4	10	13	13	15	23	13	9	4	4	5	10

Mittlere Windgeschwindigkeit 1899—1906. — Meter in der Sekunde.

Mittlere Monatsmittel. . .	3.5	3.3	3.4	3.5	3.3	3.4	3.3	3.2	3.1	3.1	3.2	3.3	3.3
Größte „	3.7	3.8	3.7	3.7	3.6	3.8	4.0	3.5	3.4	3.3	3.7	3.6	3.4
Kleinste „	3.3	3.0	3.0	3.1	3.0	2.9	3.0	3.0	2.8	2.8	2.7	2.8	3.2
Größte Tagesmittel . .	8.2	7.6	6.8	5.8	5.3	7.9	5.9	5.8	7.5	8.1	7.5	6.5	8.2
Kleinste „ . .	1.8	2.1	2.2	2.1	2.2	1.6	2.1	2.2	1.8	1.3	2.0	1.7	1.3

Mittlere tägliche Windgeschwindigkeiten 1899—1906.

Zahl der Tage.

< 2 m	0.4	0.3	0.1	.	.	0.2	.	.	0.2	0.6	0.3	0.3	2.4
$\bar{7}$ 2, < 3 m	8.9	10.4	9.1	8.8	11.0	9.8	11.1	12.5	14.5	15.4	13.1	12.5	137.1
$\bar{7}$ 3, < 4 m	14.4	13.5	15.9	13.9	16.4	15.6	16.5	15.0	12.8	11.4	12.4	12.6	170.4
$\bar{7}$ 4, < 5 m	5.9	4.1	4.9	6.0	3.5	3.8	2.0	3.4	2.0	2.6	2.5	4.1	44.8
$\bar{7}$ 5, < 6 m	1.5	0.1	1.0	1.3	0.1	0.6	1.4	0.1	0.5	0.9	1.6	1.5	10.6
$\bar{7}$ 7 m	0.2	.	.	.	.	.	.	.	.	0.1	0.1	.	0.4

Niederschläge 1881—1900.

Gesamtanfall des betreffenden Tages in Millimetern.

Tage	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1.	45	30	22	9	59	27	60	39	38	34	22	15
2.	23	35	33	26	37	31	56	79	51	37	11	20
3.	6	22	40	8	43	70	29	52	29	71	18	20
4.	22	25	14	9	57	56	53	13	46	48	25	27
5.	25	14	35	19	43	72	52	33	24	32	15	50
6.	23	25	64	16	27	52	44	22	37	25	15	86
7.	24	34	29	22	16	95	32	42	73	14	20	22
8.	12	31	21	32	19	42	66	54	20	32	26	28
9.	17	24	24	12	27	47	54	33	34	45	31	20
10.	39	25	25	36	20	60	55	7	29	20	33	29
11.	7	35	20	40	37	26	48	29	35	26	39	27
12.	23	25	17	22	23	44	58	47	14	43	27	35
13.	13	15	9	22	15	21	33	25	13	44	37	23
14.	52	20	18	18	39	65	89	64	27	38	34	31
15.	14	37	24	15	59	66	19	36	13	22	28	35
16.	25	32	9	39	40	41	38	44	31	30	14	35
17.	22	31	17	8	63	16	52	16	23	28	17	30
18.	23	17	45	22	73	53	69	25	17	50	33	10
19.	8	10	27	51	27	58	23	73	42	18	29	29
20.	15	16	15	50	28	35	29	54	19	41	20	41
21.	34	16	24	24	35	72	42	68	30	33	34	32
22.	33	8	37	20	37	21	54	44	61	19	35	33
23.	48	7	12	23	13	63	31	18	38	60	27	33
24.	25	12	12	12	78	14	60	55	25	35	14	26
25.	37	6	34	51	38	68	18	30	35	68	12	22
26.	28	13	38	49	88	71	42	25	15	52	36	40
27.	19	32	24	23	37	75	52	12	39	28	23	23
28.	25	12	25	34	52	78	63	42	87	8	17	17
29.	29	(4)	29	33	44	34	116	24	46	20	34	16
30.	21		58	57	40	17	70	26	20	25	21	15
31.	23		25		51		74	34		35		35
Sa.	761	611	826	800	1265	1490	1580	1164	1008	1080	748	905
Höchst	48	37	64	57	88	95	116	79	87	71	39	86
Tiefst	6	6	9	8	13	14	18	7	13	8	12	10

Niederschläge 1881–1900.

Stärkster Anfall am betreffenden Tage in Millimetern.

T a g	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1.	18	15	6	3	14	7	23	11	25	14	12	5
2.	6	13	12	16	9	24	19	20	11	9	4	10
3.	2	11	10	3	13	31	11	15	13	20	5	6
4.	8	7	6	3	11	29	15	3	13	23	5	8
5.	14	3	18	7	12	24	12	20	12	7	5	27
6.	7	9	15	6	13	11	10	11	9	7	3	48
7.	8	12	9	4	7	21	8	13	22	5	7	8
8.	7	9	14	16	6	10	27	15	6	13	8	8
9.	5	8	13	4	6	17	16	10	7	26	14	5
10.	12	5	4	11	9	19	12	5	8	3	7	6
11.	2	13	6	19	7	12	11	15	9	11	14	5
12.	6	5	5	6	7	10	18	19	5	9	11	11
13.	7	5	2	7	6	6	9	8	6	14	34	6
14.	13	10	4	7	9	16	26	15	10	14	13	11
15.	5	13	4	4	15	24	8	10	10	8	10	8
16.	8	6	3	24	17	9	10	15	14	9	5	7
17.	11	10	7	3	26	4	17	12	18	6	5	9
18.	6	4	12	5	22	12	19	8	7	18	7	2
19.	3	3	10	25	14	8	16	24	16	7	15	14
20.	4	9	6	28	7	16	18	17	11	10	5	12
21.	12	5	8	16	8	28	9	16	9	17	13	15
22.	12	4	14	4	14	11	11	13	18	6	9	16
23.	16	1	6	7	5	22	5	7	10	21	11	11
24.	5	5	4	3	41	5	18	26	8	8	9	8
25.	7	1	7	13	9	51	10	8	8	19	4	7
26.	8	6	10	16	27	26	14	7	5	18	23	13
27.	4	16	5	9	20	30	12	7	16	7	11	12
28.	8	3	7	18	35	30	26	21	19	3	6	5
29.	9	(2)	11	9	11	8	41	11	11	10	14	7
30.	6		19	15	21	7	14	9	8	18	5	8
31.	8		6		19		16	7		8		12
Höchstw.	18	16	19	28	41	51	41	26	25	26	34	48
Mittelw.	8	8	9	10	14	17	16	13	11	12	10	11
Tiefstw.	2	1	2	3	5	4	5	3	5	3	3	2

Regen 1899—1906.

Einzelregen von 10 mm und mehr Anfall.

Anfall mm	Tag	Monat	Jahr	Beginn h ' "	Dauer h ' "	Dichte mm
78.1	2.	6.	03	4 24 p	3 36	21.7
64.3	6.	7.	06	5 58 a	10 42	6.0
50.5	3.	7.	01	0 34 a	12 30	4.0
45.4	17. 18.	12.	02	10 50 p	14 40	3.1
44.5	9. 10.	11.	05	2 35 a	44 40	1.0
38.9	29.	7.	00	9 18 p	3 2	13.0
38.5	28. 29.	5.	04	2 24 p	16 51	2.3
31.6	13.	7.	06	1 30 a	15 30	2.0
31.5	24.	7.	03	9 50 a	8 10	3.9
30.4	5.	10.	01	0 13 a	9 37	3.2
27.4	20.	4.	99	0 0 p	11 20	2.5
26.6	2.	8.	01	6 50 a	3 —	8.9
25.0	20.	6.	06	4 30 p	4 20	5.8
24.0	1. 2.	8.	01	11 3 p	7 7	3.4
22.9	5.	12.	00	9 20 p	17 40	1.3
22.8	13.	7.	05	6 10 a	3 40	6.2
20.4	21. 22.	1.	02	5 35 a	20 35	1.0
17.8	17.	9.	06	4 44 a	4 56	3.6
17.7	10.	8.	05	2 50 p	— 35	30.3
17.3	6.	10.	03	5 42 a	4 —	4.3
17.2	6.	10.	02	4 35 a	9 5	1.9
17.2	29.	5.	06	7 38 a	4 22	3.9
16.8	28.	9.	99	6 25 p	5 30	3.1
16.8	10.	9.	06	3 50 a	5 —	3.4
16.6	5.	6.	05	3 20 p	1 —	16.6
15.5	5.	8.	05	7 55 p	3 35	0.4
14.8	13.	6.	00	10 50 p	5 20	2.8
14.7	21. 22.	9.	06	7 20 p	9 10	1.6
14.4	29.	5.	00	11 38 p	4 22	3.3
14.2	8. 9.	4.	00	10 30 a	19 50	0.7
14.1	5.	1.	03	1 50 a	12 30	1.1
13.7	11.	11.	00	0 25 a	13 35	1.0
13.4	24.	5.	00	0 20 a	3 50	3.5
13.2	14.	11.	01	0 10 a	10 20	1.3
13.0	19.	5.	06	8 20 p	3 —	4.3
13.0	12.	7.	06	0 12 a	4 3	3.2
12.8	17.	12.	02	0 10 a	10 30	1.2
12.5	16.	8.	99	4 58 p	— 47	15.7
12.3	18.	6.	02	1 35 a	8 50	1.4
12.0	1.	8.	05	5 50 p	2 15	5.3
11.7	17.	7.	02	6 21 a	1 49	6.5
11.6	14.	6.	03	9 48 p	2 52	4.0
11.5	21.	9.	06	3 42 a	7 53	11.5
11.4	11.	10.	04	5 17 a	9 30	1.2
11.2	1.	8.	01	4 40 p	3 10	3.5
11.1	17.	5.	02	9 18 a	8 7	1.4
10.9	22.	8.	00	0 7 a	1 25	7.7
10.9	7. 8.	9.	04	9 38 p	4 57	2.2
10.8	23.	8.	04	2 57 a	4 3	2.7
10.6	17.	4.	06	8 48 p	3 —	3.5
10.5	6.	5.	99	8 0 a	15 45	0.7
10.3	5.	11.	01	1 12 p	13 23	0.8
10.2	13.	5.	05	1 3 a	4 7	2.5
10.1	27.	7.	06	2 10 p	3 —	3.4

Niederschläge 1881—1900.

Zahl der Regentage.

Tag	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	Oktober	Novemb.	Dezembr.
1.	5	8	11	10	11	11	12	12	10	8	10	9
2.	6	11	8	10	14	6	13	12	10	16	10	8
3.	5	7	7	6	16	9	11	11	17	13	13	6
4.	7	7	5	5	16	14	14	10	13	13	15	9
5.	5	8	8	6	12	13	15	9	12	14	11	9
6.	6	8	9	9	9	14	10	9	12	11	11	9
7.	4	9	9	11	9	17	9	13	11	11	9	9
8.	3	6	10	9	11	11	10	13	13	12	11	6
9.	5	8	11	8	13	14	13	13	15	9	11	5
10.	4	9	10	11	12	14	15	8	12	12	12	11
11.	6	10	9	11	12	10	15	10	10	14	11	6
12.	4	7	9	8	11	12	14	13	10	15	10	10
13.	3	7	7	11	10	9	13	10	11	13	8	11
14.	3	5	7	12	10	15	10	14	9	12	9	11
15.	3	6	7	14	15	13	9	12	7	13	9	12
16.	7	6	6	14	16	18	9	13	7	10	8	11
17.	8	5	5	12	13	11	13	8	7	15	12	8
18.	7	5	6	11	10	12	12	9	9	11	12	7
19.	3	5	7	12	12	14	11	12	9	11	12	8
20.	8	4	8	14	14	14	11	14	9	12	11	7
21.	8	6	9	13	12	13	13	15	10	11	11	6
22.	8	5	8	12	9	13	15	13	12	12	12	5
23.	8	7	5	14	10	13	15	11	13	11	7	6
24.	9	6	11	11	11	11	12	13	13	15	10	6
25.	9	6	11	14	10	8	11	12	9	11	11	7
26.	6	7	11	12	14	13	13	9	8	10	12	6
27.	6	6	11	10	16	14	12	11	11	11	12	8
28.	7	8	9	12	9	9	11	9	15	8	10	6
29.	6	(2)	11	14	11	15	14	9	14	11	8	6
30.	8		11	14	11	14	13	8	10	11	10	4
31.	8		6		14		15	14		12		8
Sa.	185	194	262	330	373	374	383	349	328	368	318	240

Gewitter.

Mittelzahlen	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Im Jahr
Gewittertage 1881/1900	—	—	0.3	1.5	4.4	6.5	6.2	4.8	1.9	0.3	—	—	25.9
Einzelgewitter 1881/1900	—	—	0.3	1.5	5.7	9.2	8.8	6.8	1.9	0.3	—	—	34.5
Gewittertage 1901/1906	0.2	—	0.5	1.5	4.8	7.3	7.5	6.2	1.3	0.7	0.2	—	30.2
Einzelgewitter 1901/1906	0.2	—	0.7	2.0	7.7	11.0	10.7	9.0	1.5	0.7	0.2	—	43.7

Niederschläge 1881—1900. Zahl der Schneetage.

Tage	Zahl der Schneetage								Zahl der Tage mit Schneedecke*)							
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Okt.	Nov.	Dez.	Janu	Febr.	März	April	Mai	Okt.	Nov.	Dez.
1.	8	4	8	5	1	.	3	7	6	7	5	3	1	.	2	3
2.	5	6	7	5	1	.	.	4	5	9	6	3	.	.	1	3
3.	5	8	11	6	.	.	1	5	4	8	5	1	.	.	.	2
4.	4	8	9	7	.	.	.	5	5	9	5	.	.	.	.	4
5.	3	5	10	6	1	1	1	8	5	8	5	1	.	.	.	6
6.	5	7	7	1	2	1	.	10	5	7	4	.	.	.	.	4
7.	7	8	6	2	2	.	1	9	5	7	5	.	.	.	1	4
8.	9	8	5	.	1	.	.	9	5	7	3	.	.	.	.	5
9.	7	8	3	3	.	1	.	5	6	7	2	.	.	.	.	5
10.	9	5	6	4	.	.	.	9	6	7	2	.	.	.	.	4
11.	7	5	3	2	2	.	2	10	7	5	3	.	.	.	.	5
12.	11	8	5	3	1	1	.	9	7	6	3	.	.	.	.	5
13.	10	7	5	4	.	.	.	5	8	7	2	.	.	.	.	5
14.	11	8	5	3	1	.	2	5	8	5	3	.	.	.	.	4
15.	4	9	10	3	1	1	3	6	8	8	3	.	.	.	.	5
16.	6	8	6	3	.	2	3	6	7	7	3	.	.	.	.	4
17.	5	6	4	.	.	2	1	8	7	6	2	.	.	.	.	5
18.	6	7	5	1	1	2	3	5	7	5	2	.	.	.	.	5
19.	8	5	4	2	.	1	3	6	6	4	2	.	.	1	1	5
20.	6	5	3	2	.	.	4	7	5	4	1	.	.	.	1	5
21.	8	7	4	1	.	.	4	8	6	4	1	.	.	.	1	6
22.	6	5	6	1	.	2	3	7	6	4	1	.	.	1	1	6
23.	11	4	4	1	.	2	4	10	8	4	.	.	.	1	1	6
24.	8	7	1	3	.	1	3	10	7	4	.	.	.	1	1	5
25.	5	5	8	2	.	3	7	9	7	5	1	.	.	1	4	5
26.	8	4	5	.	.	1	4	8	7	5	1	.	.	.	2	5
27.	9	7	4	.	.	2	4	7	7	6	2	.	.	.	2	7
28.	6	7	6	1	.	2	6	5	7	5	2	.	.	.	3	5
29.	11	(2)	4	1	.	3	6	6	9	(1)	1	.	.	1	3	5
30.	11		6	1	.	1	6	7	8		2	.	.	.	2	6
31.	5		4	.	.	2		6	9		2	.	.	1		6
Sa.	224	183	174	73	14	31	74	221	203	171	79	8	1	7	24	148

Niederschläge. — Angaben in Millimetern.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Im Jahr
Mittlerer Anfall 1881—1900	38	31	41	40	63	75	79	58	50	54	38	45	612
" " 1901—1906	41	28	47	33	54	62	80	72	55	47	43	41	603
Höchstwert 1881—1906	106	80	84	89	110	181	150	117	101	158	119	99	789
Tiefstwert 1881—1906	9	5	11	1	18	11	15	25	11	12	5	2	420

*) Die Beobachtungen der Schneedecke erstrecken sich nur auf die Jahre 1889 bis 1900.

Niederschläge 1881—1900. — Zahl der Nebeltage.

Tage	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1.	13	12	10	10	5	4	4	4	6	10	16	16
2.	14	14	11	14	4	4	2	4	8	11	13	14
3.	16	13	12	12	4	3	2	5	7	8	14	13
4.	16	14	9	10	2	2	1	5	8	8	12	14
5.	15	14	11	10	7	.	3	6	6	8	14	12
6.	12	14	10	10	3	3	2	5	9	8	14	12
7.	17	15	12	9	6	4	7	1	9	12	16	13
8.	16	13	11	8	7	4	3	3	7	14	17	11
9.	16	11	11	9	5	2	4	2	7	13	14	12
10.	11	13	11	10	2	2	2	5	11	13	11	11
11.	15	13	11	9	4	1	4	3	11	9	11	11
12.	16	13	13	10	3	3	2	4	9	13	14	15
13.	12	15	13	10	6	3	3	6	11	13	15	12
14.	12	12	10	10	5	2	2	4	9	13	13	15
15.	15	12	10	7	2	4	4	3	13	12	16	13
16.	16	13	12	5	3	1	5	4	13	12	17	14
17.	17	12	14	7	2	2	4	4	14	13	18	16
18.	14	15	15	7	2	.	3	7	10	14	12	13
19.	17	14	10	9	5	4	4	5	9	17	13	14
20.	14	17	12	10	2	4	3	5	12	14	14	14
21.	14	15	12	8	2	2	2	3	9	17	12	16
22.	13	13	11	10	7	3	2	5	8	14	17	15
23.	8	13	12	8	2	3	2	7	7	11	12	12
24.	12	15	12	7	3	3	3	7	10	13	15	15
25.	12	16	11	6	4	4	2	7	10	11	12	11
26.	10	14	11	5	5	1	4	8	11	14	11	15
27.	11	12	9	10	1	3	4	5	11	13	12	16
28.	13	13	10	6	.	2	3	5	9	14	12	16
29.	13	(2)	11	8	2	2	4	9	11	14	14	14
30.	14		7	4	3	3	1	7	11	15	13	14
31.	14		9		3		2	11		18		16
Sa.	428	382	343	258	111	78	92	159	286	389	414	425

Niederschläge. — Tagesanfalle $\bar{7}$ 10 mm.

	Zahl der Tage						Zusammen	Gesamt-anfall in mm	Mittel für einen Tag	Proz. des Jahresanfalls	Größter Tagesanfall im Jahre		
	$\bar{7}$ 10 <15	$\bar{7}$ 15 <20	$\bar{7}$ 20 <25	$\bar{7}$ 25 <30	$\bar{7}$ 30 <40	$\bar{7}$ 40					mm	Monat	Tag
Mittelwert 1881—1900	8.5	2.9	1.1	0.8	0.2	0.2	14	215	15	35	51	6.96	25.
„ 1901—1906	6.2	2.2	1.2	0.5	0.5	1.0	12	223	19	36	78	6.03	2.
Höchstwert 1881—1906	16	8	3	2	1	2	24	346	23	54	78	6.03	2.
Tiefstwert 1881—1906	3	0	0	0	0	0	7	93	13	22	19	6.98	10.

Tage	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Im Jahre
Luftwärmstage.													
Warm	12.0	8.7	9.7	8.9	9.4	8.6	8.7	8.1	7.9	7.6	8.3	8.2	106.1
Regelrecht	9.3	11.9	12.7	12.5	11.5	13.1	13.0	14.0	14.6	16.1	13.9	14.2	156.9
Kalt	9.6	7.6	8.6	8.6	10.1	8.3	9.3	8.9	7.5	7.3	7.8	8.6	102.2
Luftdrucktage.													
Überdruck	12.5	11.5	11.5	9.4	9.5	7.3	7.0	6.6	9.5	11.3	12.8	13.5	122.8
Mitteldruck	7.2	6.7	7.2	10.7	13.1	16.4	17.8	18.0	12.1	9.1	6.7	6.4	131.6
Unterdruck	11.9	9.9	12.2	9.8	8.4	6.2	6.2	6.3	8.3	10.6	10.4	11.1	110.7
Windtage.													
Ruhig	16.4	12.0	10.4	8.3	7.6	7.7	8.9	13.9	13.8	14.9	15.7	14.6	144.4
Windig	10.9	11.5	13.4	16.6	16.9	17.2	17.6	13.3	14.0	13.2	11.6	12.5	169.0
Stürmisch	3.4	4.6	6.8	4.9	6.4	5.0	4.3	3.8	2.1	2.7	2.6	3.5	50.4
Sturm	0.2	0.1	0.3	0.1	.	.	0.1	.	.	0.1	0.1	0.3	1.3
Bewölkungstage.													
Heiter	2.2	3.7	4.0	4.2	4.3	4.0	4.6	6.0	6.4	3.0	2.7	1.5	46.9
Teilbewölkt	12.1	12.0	15.6	17.1	18.3	19.3	19.0	18.7	15.2	14.9	10.3	11.4	184.2
Trüb	16.6	12.4	11.3	8.5	8.3	6.6	7.4	6.2	8.3	13.1	16.9	18.0	134.0
Luftfeuchtstage.													
Sehr feucht	3.8	2.4	4.0	3.8	4.0	3.7	2.9	2.3	1.9	2.7	3.0	3.2	37.7
Feucht	8.4	6.2	9.1	8.5	8.9	7.3	7.2	8.5	10.8	11.8	8.3	6.6	101.6
Regelrecht	11.2	9.0	5.6	5.7	5.6	6.0	7.0	8.0	7.6	8.9	11.4	15.3	101.3
Trocken	6.4	8.8	10.5	8.6	8.4	9.2	9.9	9.6	8.1	6.7	5.6	4.7	96.5
Sehr trocken	1.2	1.8	1.8	3.4	4.1	3.8	4.0	2.6	1.6	0.9	1.7	1.2	28.1
Niederschlagstage.													
Frei	13.1	12.0	13.7	13.4	12.9	11.9	11.3	13.7	13.3	10.1	10.9	12.1	148.4
Fast frei	8.7	8.3	8.0	8.2	7.8	7.1	6.8	7.6	7.8	10.9	10.5	9.4	101.1
Benetzt	7.1	6.3	6.8	6.2	5.9	6.3	7.4	5.4	5.3	6.6	6.7	6.8	76.8
Naß	1.6	1.1	1.7	1.5	3.1	2.5	3.2	2.6	2.4	2.1	1.3	2.0	25.1
Sehr naß	0.5	0.4	0.8	0.7	1.4	2.2	2.3	1.7	1.2	1.3	0.6	0.7	13.8
Nicht frei	17.9	16.1	17.3	16.6	18.2	18.1	19.7	17.3	16.7	20.9	19.1	18.9	216.8
Unter 1 mm	21.8	20.3	21.7	21.6	20.7	19.0	18.1	21.3	21.1	21.0	21.4	21.5	249.5
Über 4.9 mm	2.1	1.5	2.5	2.2	4.5	4.7	5.5	4.3	3.6	3.4	1.9	2.7	38.9
Regen	9.2	9.7	13.1	16.5	18.7	18.7	19.1	17.5	16.4	18.4	15.9	12.0	185.2
Schnee	11.2	9.1	8.7	3.7	0.7	.	.	.	.	1.4	3.7	11.1	49.6
Schneedecke *)	16.9	14.2	6.2	0.7	0.1	.	.	.	.	0.6	2.3	12.9	53.9
Hagel . . . . .	.	.	0.2	0.2	0.3	0.3	0.3	0.5	.	.	0.1	0.1	1.7
Graupeln	1.5	1.2	2.1	1.9	1.0	0.6	0.4	.	0.3	0.7	0.6	1.0	11.3
Nebel	21.4	19.1	17.1	12.9	5.6	3.9	4.6	7.9	14.3	19.5	20.7	21.2	168.2
Tau	0.1	0.2	1.3	5.3	11.2	12.1	10.9	14.9	12.8	7.6	2.1	0.1	78.6
Reif	9.9	10.6	11.2	7.8	1.8	0.1	.	0.1	2.6	6.5	9.3	9.2	69.0
Glatteis	1.5	0.7	0.2	.	.	.	.	.	.	.	0.3	1.2	3.9

*) Die Beobachtungen der Schneedecke erstrecken sich nur auf die Jahre 1889 bis 1900.

Phänologische Übersicht.

Phänologische Jahreszeit	Gruppenpflanze und Vegetationsphase	Zahl der Beobachtungsjahre	Phasentag						Mittlerer Gruppentag
			Mittlerer	Frühester	Spätester				
Vorfrühling	Haselstrauch (<i>Corylus Avellana</i>), K. st.	22.	2. III.	2. II.	28. III.			19. III.	
	Schneeglöckchen (<i>Leucojum vernalis</i>), B.	18.	10. III.	17. II.	27. III.				
	Leberblümchen (<i>Hepatica triloba</i>), B.	20.	16. III.	18. II.	7. IV.				
	Lungenkraut (<i>Pulmonaria officinalis</i>), B.	18.	23. III.	4. III.	10. IV.				
	Kornelkirsche (<i>Cornus mas</i>), B.	17.	25. III.	25. II.	9. IV.				
	Lerchensporn (<i>Corydalis solida</i>), B.	18.	4. IV.	24. III.	15. IV.				
Erstfrühling	Roßkastanie (<i>Aesculus Hippocastanum</i>), B. O.	23.	13. IV.	30. III.	28. IV.			22. IV.	
	Johannisbeere, rote (<i>Ribes rubrum</i>), B.	23.	16. IV.	3. IV.	30. IV.				
	Weißbirke (<i>Betula alba</i>), B. O.	22.	19. IV.	3. IV.	29. IV.				
	Johannisbeere, gelbbl. (<i>Ribes aureum</i>), B.	22.	19. IV.	1. IV.	2. V.				
	Weißbirke, K. st.	19.	21. IV.	2. IV.	1. V.				
	Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), B.	23.	21. IV.	5. IV.	5. V.				
	Süßkirsche (<i>Prunus avium</i>), B.	23.	23. IV.	6. IV.	6. V.				
	Weichsel (<i>Prunus Cerasus</i>), B.	23.	25. IV.	8. IV.	8. V.				
	Ahlikirsche (<i>Prunus Padus</i>), B.	23.	26. IV.	8. IV.	8. V.				
	Birnbaum (<i>Pirus communis</i>), B.	23.	26. IV.	7. IV.	8. V.				
	Rotbuche (<i>Fagus silvatica</i>) B. O.	22.	29. IV.	20. IV.	9. V.				
	Apfelbaum (<i>Pirus Malus</i>), B.	23.	1. V.	9. IV.	15. V.				
Vollfrühling	Buchwald, grün	22.	5. V.	28. IV.	15. V.			9. V.	
	Stieleiche (<i>Quercus pedunculata</i>), B. O.	22.	5. V.	26. IV.	16. V.				
	Spanischer Flieder (<i>Syringa vulgaris</i>), B.	23.	6. V.	23. IV.	16. V.				
	Roßkastanie, B.	23.	6. V.	23. IV.	17. V.				
	Weißer Narzisse (<i>Narcissus poeticus</i>), B.	23.	6. V.	25. IV.	15. V.				
	Besenstrauch (<i>Spartium scoparium</i>), B.	23.	8. V.	28. IV.	21. V.				
	Geisblatt (<i>Lonicera tatarica</i>), B.	23.	9. V.	25. IV.	17. V.				
	Vogelbeere (<i>Sorbus aucuparia</i>), B.	23.	13. V.	1. V.	24. V.				
	Eichwald, grün	22.	14. V.	2. V.	28. V.				
	Weißdorn (<i>Crataegus Oxyacantha</i>), B.	23.	14. V.	2. V.	21. V.				
	Quitte (<i>Cydonia vulgaris</i>), B.	23.	15. V.	1. V.	25. V.				
	Goldregen (<i>Cytisus Laburnum</i>), B.	23.	16. V.	1. V.	26. V.				
Frühsummer	Winterroggen (<i>Secale cereale hibernum</i>), B.	23.	26. V.	18. V.	4. VI.			9. VI.	
	Schwarzer Hollunder (<i>Sambucus nigra</i>), B.	23.	31. V.	15. V.	9. VI.				
	Himbeere (<i>Rubus idaeus</i>), B.	22.	2. VI.	22. V.	14. VI.				
	Schneebeere (<i>Symphoricarpos racemosa</i>), B.	22.	3. VI.	26. V.	12. VI.				
	Kornelkirsche, rote (<i>Cornus sanguinea</i>), B.	22.	3. VI.	23. V.	12. VI.				
	Gartensalbei (<i>Salvia officinalis</i>), B.	22.	5. VI.	27. V.	11. VI.				
	Hartriegel (<i>Ligustrum vulgare</i>), B.	22.	12. VI.	5. VI.	22. VI.				
	Weinstock (<i>Vitis vinifera</i>), B.	23.	22. VI.	10. VI.	2. VII.				
	Sommerlinde (<i>Tilia grandifolia</i>), B.	23.	22. VI.	9. VI.	30. VI.				
	Johannisbeere, rote, F. R.	23.	23. VI.	13. VI.	4. VII.				
Hochsummer	Winterlinde (<i>Tilia parvifolia</i>), B.	23.	29. VI.	17. VI.	7. VII.			15. VII.	
	Weißer Lilie (<i>Lilium candidum</i>), B.	23.	30. VI.	19. VI.	8. VII.				
	Geisblatt, F. R.	23.	1. VII.	16. VI.	14. VII.				
	Johannisbeere, gelbbl., F. R.	22.	5. VII.	24. VI.	18. VII.				
	Winterroggen (Erntebeginn)	23.	10. VII.	26. VI.	20. VII.				
	Himbeere, F. R.	22.	11. VII.	3. VII.	24. VII.				
	Schneebeere, F. R.	22.	29. VII.	17. VII.	8. VIII.				
	Vogelbeere, F. R.	23.	2. VIII.	23. VII.	10. VIII.				
	Schwarzer Hollunder, F. R.	23.	18. VIII.	3. VIII.	2. IX.				
Spätsummer (Frühherbst)	Kornelkirsche, rote, F. R.	22.	26. VIII.	17. VIII.	5. IX.			8. IX.	
	Hartriegel, F. R.	22.	11. IX.	30. VIII.	21. IX.				
	Roßkastanie, F. R.	23.	19. IX.	12. IX.	28. IX.				
Herbst	Roßkastanie, A. L. V.	22.	10. X.	1. X.	22. X.			16. X.	
	Weißbirke, A. L. V.	22.	16. X.	2. X.	25. X.				
	Rotbuche, A. L. V.	22.	19. X.	4. X.	29. X.				
	Stieleiche, A. L. V.	22.	22. X.	9. X.	31. X.				

Bemerkungen zu den Zahlentafeln.

Bedeutung der Abkürzungen in der phänologischen Übersicht: B. = Blüte, K. st. = Kätzchen stäuben, B. O. = Blattoberfläche sichtbar, F. R. = Frucht-reife, A. L. V. = Allgemeine Laubverfärbung.

Wetter und Klima erlangen ganz besonders in bezug auf Wärme- und Niederschlagsverhältnisse allgemeine Wichtigkeit. Deshalb nehmen in den voranstehenden Zahlentafeln Luftwärme und Niederschläge den weitaus größten Raum ein. Neben den Mittelwerten für die Beobachtungszeit 1881—1900 werden die Grenzwerte betont; sie bilden die notwendige Ergänzung der Mittelwerte, erst durch sie ist ein zutreffendes Einschätzen der Wirkungsweite von Mittelwerten möglich. So vermag nur die Zusammenstellung der größten Tiefstwerte aller einzelnen Tage des Jahres während des ganzen Zeitraumes 1881—1900 auf Tafel Seite 189 zu zeigen, daß jeder Tag des Jahres innerhalb dieser 20 Jahre mindestens einmal frostfrei war — gewiß ein besonders wichtiges Kennzeichen des Klimas. So lehrt ferner die Tafel Seite 187, welche Tage des Jahres schon Sommer- und Hochsommertage waren, so lehrt weiterhin die Tafel Seite 188, welche Tage des Jahres schon Eistage, die Tafel Seite 190, welche Tage des Jahres schon Frost- und welche schon Wintertage im Verlauf der 20 Jahre waren.

Zu den Grenzwerten und den Mittelwerten treten als ebenbürtig die Scheitelwerte; sie zeigen die dichtesten Anhäufungen von aufgetretenen Werten der betreffenden Art, d. h. von Stufen- oder Schwellenwerten. Es ist durchaus nicht innere Notwendigkeit, daß Mittel- und Scheitelwerte zusammenfallen, wenn dies auch häufig eintritt. Ja, es wäre der Fall denkbar, daß die sämtlichen Werte einer Art und damit die Scheitelwerte innerhalb eines Kreisringes verteilt liegen und der Mittelwert aller in den Kreismittelpunkt fällt also dahin, wo weit und breit kein Schwellenwert, kein Scheitelwert zu finden ist.

Die Zusammenstellungen nach Schwellenwerten behufs Gewinnung von Scheitelwerten Seite 195 bis 197 erlauben unter anderem die Beantwortung von Fragen, wie viel Tage im Jahre oder in einem Monate mit einer bestimmten Temperatur als Tagesmittel, als Tageshöchstwert oder Tagestiefstwert durchschnittlich auftreten, wie viel Tage mit Wärmegraden über oder unter einer Temperatur als Schwellenwert vorkommen. Für solche Fragen versagen die Mittelwerte vollständig, die Grenzwerte vermögen auch nur selten und in beschränkter Weise Aufschluß zu geben.

Die längst eingebürgerten Auszählungen von Frosttagen, von Eis- und Sommertagen gehören aber ihrer Natur nach zu dem Gebiet der Schwellenwerte. Als Frosttage zählen jene Tage, an denen der Tiefstwert unter 0° sinkt, als Eistage jene, deren Höchstwert unter 0° bleibt, während Sommertage jene sind, für die der Höchstwert mindestens 25° erreicht. Die ausgelesenen Tage wurden hier noch ergänzt durch Wintertage, deren Tiefstwert mindestens bis —10° sinkt und durch Hochsommertage, deren Höchstwert mindestens bis 30° steigt. Diese 5 Gattungen von Lostagen dienen dann zur Einteilung des Jahres in Gruppen von bemerkenswerten Tagen. In der hier folgenden Zusammenstellung ist die sich hieraus ergebende Gruppierung verglichen mit einer ähnlichen Gruppenbildung für Frankfurt a. M., die allerdings zumteil andere Grundlagen besitzt. Unter Berücksichtigung der klimatisch bevorzugteren Lage Frankfurts stimmen die Zeitangaben gut überein. Umsomehr beweist diese Übereinstimmung nun die Zulässigkeit beider zu grunde liegender Verfahren.

	Frankfurt a/M.				Nürnberg			
	Anfang	Ende	Tagzahl	Jahranteil	Anfang	Ende	Tagzahl	Jahranteil
Vorwinter	10.XI	1.XII	22	6%	2.XI	22.XI	21	6%
Winter	2.XII	14.II	75	21%	23.XI	20.II	90	25%
Nachwinter	15.II	23.III	37	10%	21.II	22.III	30	8%
Frühling	24.III	20.V	58	16%	23.III	21.V	60	16%
Vorsommer	21.V	20.VI	31	8½%	22.V	20.VI	30	8%
Sommer	21.VI	22.VIII	63	17%	21.VI	18.VIII	59	16%
Nachsommer	23.VIII	14.IX	23	6%	19.VIII	10.IX	23	6%
Herbst	15.IX	9.XI	56	15%	11.IX	1.XI	51	14%

Eine anderweite Grundlage für derartige Gruppierungen von Tagen zu Jahreszeiten liefert die Phänologie. Auf die Mittelwerte der Ergebnisse vieljähriger Beobachtungen gründete Herr Apotheker Fr. Schultheiß die folgende Zusammenstellung.

Jahreszeit	Beginn	Ende	Dauer in Tagen	Gruppentag			Unter- schied in Tagen
				Mittlerer	Frühester	Spätester	
Vorfrühling	2. III.	4. IV.	34	19. III.	3. III. 99	5. III. 95	33
Erstfrühling	13. IV.	2. V.	20	22. IV.	6. IV. 84	3. V. 88	27
Vollfrühling	5. V.	16. V.	12	9. V.	1. V. 94	17. V. 96	16
Frühsommer	27. V.	23. VI.	28	9. VI.	2. VI. 89	17. VI. 02	15
Hochsommer	29. VI.	18. VIII.	51	15. VII.	6. VII. 93	24. VII. 02	18
Spätsommer	26. VIII.	19. IX.	25	8. IX.	30. VIII. 89	17. IX. 87	18
Herbst . .	10. X.	23. X.	13	16. X.	4. X. 89	26. X. 00	22

Diese phänologischen Erhebungen sind in der nun folgenden Tafel den auf meteorologischem Wege erhobenen Zeitbegrenzungen gegenübergestellt. Auch in den so gewonnenen gegenseitigen Zeitangaben findet recht erfreuliche Übereinstimmung statt, die das Vertrauen zu beiden Verfahren rechtfertigt.

Meteorologische Jahreszeit	Anfang	Ende	Tagzahl	Phänologische Jahreszeit	Mittlere Phasentage	Tagzahl der Zwischenzeit
Winterhalbjahr	19. X.	18. IV.	182	Eintritt der allgemeinen Laubverfärbung Eintritt d. Erstbelaubung	16. X. 24. IV.	190
Vorwinter Winter Tiefwinter	2. XI. 23. XI. 15. I.	22. XI. 20. II. 11. II.	111	Winterruhe Laubfallende Erste Vorfrühlingsphase	10. XI. 2. III.	112
Nachwinter	21. II.	22. III.	30	Vorfrühling Erste Vorfrühlingsphase Wiesengrün	2. III. 27. III.	25
Frühling	23. III.	21. V.	60	Erst- u. Vollfrühling Wiesengrün Letzt. Vollfrühlingsphase	27. III. 16. V.	50
Vorsommer	22. V.	20. VI.	30	Frühsommer Erste Frühsommerphase Letzte "	26. V. 23. VI.	29
Sommer Hochsommer	21. VI. 15. VII.	18. VIII. 18. VIII.	59	Hochsommer Letzt. Frühsommerphase " Hochsommerphase	23. VI. 18. VIII.	56
Nachsommer	19. VIII.	10. IX.	23	Spätsommer Letzt. Hochsommerphase " Spätsommerphase	18. VIII. 19. IX.	32
Herbst	11. IX.	1. XI.	51	Herbst Letzte Spätsommerphase Laubfallende	19. IX. 10. XI.	52

Auf weitere Übereinstimmungen sei noch hinzuweisen gestattet. Laut Tafel auf Seite 190 umfaßt die lückenlose Reihe kleinster Tages- tiefstwerte unter 0° (oder die ununterbrochene Reihe von Frosttagen) die Zeit vom 19. Oktober bis 18. April mit 182 Tagen. Dieser Zeitraum ist deshalb als Winterhalbjahr bezeichnet. Zu ähnlicher

Eingrenzung gelangt man, wenn man aus dem Terminkalender den Zeitraum vom mittleren Eintrittstag des 1. Frostes, den 20. Oktober bis zum mittleren Eintrittstag des letzten Frostes, den 27. April mit 190 Tagen herausgreift oder wenn man die Tage zusammenfaßt, an denen die 20jährigen Mittelzahlen der einzelnen Tagesmittel für Luftwärme unterhalb des Nürnberger Hauptmittels von 8° liegen, also nach dem Terminkalender oder nach Tafel auf Seite 184 den Zeitraum vom 11. Oktober bis zum 18. April mit gleichfalls 190 Tagen. Die phänologische Übersichtstafel ergibt einen entsprechenden Zeitraum für die Ruhedauer in der Ernährungstätigkeit unserer Laubhölzer vom mittleren Eintrittstag der allgemeinen Laubverfärbung, dem 16. Oktober, bis zum mittleren Eintrittstage der Erstbelaubung, dem 14. April, mit ebenfalls 190 Tagen.

Der 1881–1900 durchaus frostfrei gebliebene Zeitraum liegt laut Terminkalender und laut Tafel Seite 190 zwischen dem 22. Mai und dem 16. September, er umfaßt vom 23. Mai bis 15. September 116 Tage. Die stetige Reihe der Sommertage reicht nach Tafel auf Seite 187 vom 11. Mai bis 19. September, zählt also 132 Tage. Nach der Jahreszeittafel umfaßt im meteorologischen Sinne Vorsommer, Sommer und Nachsommer die Zeit vom 22. Mai bis 10. September mit 112 Tagen, im phänologischen Sinne Frühsommer, Hoch- und Spätsommer vom 26. Mai bis 19. September mit 117 Tagen.

Wie oben die meteorologischen Jahreszeiten von Frankfurt a/M. und Nürnberg verglichen wurden, so sollen nun auch die phänologischen in Vergleich gebracht werden. Die Zeitangaben beziehen sich auf den mittleren Eintrittstag des Beginns.

	Frankfurt	Nürnberg	Voreilung für Frankfurt
Erstfrühling	15.IV	22.IV	+ 7 Tage
Vollfrühling	4.V	9.V	+ 5 "
Frühsommer	27.V	9.VI	+13 "
Hochsommer	5.VII	15.VII	+10 "
Spätsommer	31.VIII	8.IX	+ 8 "
Herbst	18.X	16.X	- 2 "

Der frühere Eintritt von Frühlings- und Sommerzeiten, der spätere Eintritt des Herbstes ist Ausdruck für die bevorzugtere Lage Frankfurts gegenüber Nürnberg. Die Mittelwerte der Jahre und der 4 Jahreszeiten für Luftwärme sind zu Frankfurt: $9,7^{\circ}$, $1,0^{\circ}$, $9,5^{\circ}$, $18,5^{\circ}$, $9,6^{\circ}$, zu Nürnberg: $8,0^{\circ}$, $-1,0^{\circ}$, $7,7^{\circ}$, $17,0^{\circ}$, $8,1^{\circ}$. Nun liegt Frankfurt um rund 200 m tiefer; aber auch nach dem Umrechnen auf gleiche Seehöhe bleiben die Zahlen für Frankfurt noch um nahezu

$\frac{3}{4}^{\circ}$ höher, welcher Unterschied wieder zumteil durch die kontinentlere Lage Nürnbergs bedingt ist. Berechnet man den Grad der Kontinentalität aus der Jahresschwankung nach Zenker, so ergibt sich der kontinentale Anteil des Nürnberger Klimas zu 26%, des Frankfurter zu 24%, des Prager zu 29%; nach Hann berechnet, findet man für Nürnberg 29%, Frankfurt 26%, Prag 30%.

Hinsichtlich der in Nürnberg vorherrschenden Winde ist das verhältnismäßig seltene Auftreten von N und NE bemerkenswert; es besitzen diese beiden Richtungen zusammen 13% oder $\frac{1}{8}$ aller beobachteten Fälle (statt $\frac{1}{4}$ bei gleichmäßiger Verteilung), bei Winden von Stärke 4 und darüber nur 8% oder $\frac{1}{12}$ der Fälle dieser Stärke.

Die Angaben über Bewölkung erlauben folgende Nachprüfung. Untersuchungen Kremser's lehren, daß sich die mittlere Bewölkung für n Tage, unter denen h heitere und t trübe Tage gezählt wurden, mit genügender Annäherung ergibt zu

$$\left(a + b \cdot \frac{t - h}{n} \right) \%$$

Im Ausdruck bedeuten a und b festliegende Zahlen, die je nach dem Beobachtungsort verschieden sind und für Mittel- und Nordeuropa durchschnittlich die Größe 51 und 50 besitzen. Aus den Beobachtungsergebnissen zu Nürnberg rechneten sich $a=50,7$ und $b=50,0$ heraus, somit gute Übereinstimmung. Bei der Einzelberechnung der Bewölkungsprozente aus den Tagzahlen zeigt sich für die einzelnen Monate ein Fehler bis zu 8%, für die verschiedenen Jahre ein Fehler bis zu 2%, ebenso für Jahrfünfte, für das Doppeljahrzehnt nur 1%.

Die Sonnenscheindauer ist von der Bewölkung abhängig. Im allgemeinen müssen Zeiträume mit starker Bewölkung sonnenscheinarm sein, Zeiträume mit hohen Prozentzahlen an Sonnenscheindauer verhältnismäßig geringere Zahlen für den Bewölkungsgrad aufweisen. Dahier wird die Sonnenscheindauer in doppelter Weise bestimmt. Einmal geschieht die Aufzeichnung der Zeit, zu welcher die Sonne deutliche Schatten erzeugt, durch eigne ständige Beobachter, dann erfolgt die Aufnahme des stärkeren Prallsonnenscheins durch Brandstreifen. Daß die Dauer des Prallsonnenscheins (Seite 201) im Durchschnitt $\frac{2}{3}$ des Sonnenscheins überhaupt, dagegen im Juli und August fast $\frac{3}{4}$, im Dezember nur $\frac{1}{3}$ ist, lehrt eben die schwache Wirkung des Sonnenscheins in den ersten und letzten Tagesstunden, wie die stärkere Trübung der Luft durch Rauch und Nebel im Winter; der Anteil der Stunden geschwächten Sonnenscheins an der gesamten Dauer ist im Dezember bedeutend größer als im Juli.

Für den schattenerzeugenden Sonnenschein wurden die Tage ausgeschieden in sehr sonnige Tage, an denen die wirkliche Sonnenscheindauer mindestens $\frac{3}{4}$ der möglichen ist, in sonnige mit wirklicher Dauer zwischen $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ der möglichen, in mäßig sonnige zwischen $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$, endlich in sonnenarme Tage mit weniger als $\frac{1}{4}$ der möglichen Dauer. Die Tafel Seite 201 gibt unter anderem die Zusammenstellung der Mittelzahlen solcher Erhebungen. Auch die Zahlen über Sonnenscheindauer erlauben eine ähnliche Nachprüfung wie jene für Bewölkung. Aus den mittleren Stundenzahlen des Sonnenscheins für einen Monat oder ein Jahr ergeben sich Prozentzahlen als Verhältnis der wirklichen zur möglichen Dauer. Ich versuchte deshalb einen Annäherungsausdruck aufzustellen für diese Prozentzahl abhängig von den Zahlen der unter n Tagen vorkommenden sehr sonnigen Tage m , sonnigen Tage p , mäßig sonnigen Tage q . Der Ausdruck besitzt die Form

$$(a + b \cdot \frac{3m + 2p + q}{n}) \%$$

Für die beiden Koeffizienten a und b rechneten sich aus den Nürnberger Beobachtungsergebnissen m , p , q die Mittelwerte 7 und 30. Die Nachprüfungen der einzelnen Monate zeigte Fehler zwischen $+3$ und -3% , für die einzelnen Jahre zwischen $+2$ und -1% , für das Jahrfünft unter 1% , also ausreichende Übereinstimmung.

Wie hinsichtlich der Bewölkung und des Sonnenscheins die Tage nach Gruppen unterschieden und ausgezählt wurden, so auch bezüglich der Luftwärme, des Luftdrucks, der Luftdurchsicht, der Niederschläge. Tagesmittel, die sich nach oben und unten um höchstens 2° vom vieljährigen Tagesmittel entfernen, zählen als regelrechte Tage. Abweichungen um mehr als 2° nach oben kennzeichnen warme Tage, nach unten kalte Tage. Für Luftdruck bestimmt eine 3,5 mm übersteigende Abweichung des Barometerstandes vom Mittelwert nach oben den Überdrucktag, nach unten den Unterdrucktag. Die Luftdurchsicht ist bemessen nach dem Grade der Sichtbarkeit von Gegenständen in verschiedenen Entfernungen vom Beobachtungsorte. Bei Niederschlägen ist der Anfall eines fast freien Tages zwischen 0 und 1 mm, eines benetzten zwischen 1 und 5 mm, eines nassen zwischen 5 und 10 mm, eines sehr nassen über 10 mm.

Aus den beiden Tafeln für Niederschläge Seite 203 und 204 geht unter anderem hervor, daß kein Tag des Jahres in den 20 Beobachtungsjahren ganz niederschlagsfrei blieb, nicht einmal der 29. Februar. Die Tafel der Anzahl von Regentagen (S. 206) zeigt, daß

jeder Tag des Jahres innerhalb der 20 Jahre mindestens dreimal auch Regentag war, sicher für den Winter ein Zeichen der Milde des Klimas, entsprechend dem oben Seite 211 hervorgehobenen, daß jeder Tag des Jahres während der 20 Jahre mindestens einmal frostfrei war. Vollkommen frei von jedem Schneefall war nur der Zeitraum zwischen dem 18. Mai und 5. Oktober mit 139 Tagen. Ihm ähnlich ist der oben Seite 214 erwähnte frostfreie Zeitraum zwischen dem 22. Mai und 16. September mit 116 Tagen.

Die Tafel über Niederschlagstage Seite 209 lehrt, daß in den 20 Jahren auf das Jahr rund 148 niederschlagsfreie Tage kommen. Auf je 5 Tage treffen somit 2 freie und 3 nichtfreie Tage. Das Verhältnis von Schlechtwetter- zu Schönwettertagen ist also 3 : 2. Nimmt man die freien und fast freien Tage als wettergünstige zusammen, so sind rund 250 günstige, 115 ungünstige Tage im Jahre zu zählen oder auf 2 günstige Tage trifft rund ein ungünstiger. Das Verhältnis der freien, fast freien, benetzten, nassen und sehr nassen Tagen ist stark abgerundet 12 : 8 : 6 : 2 : 1.

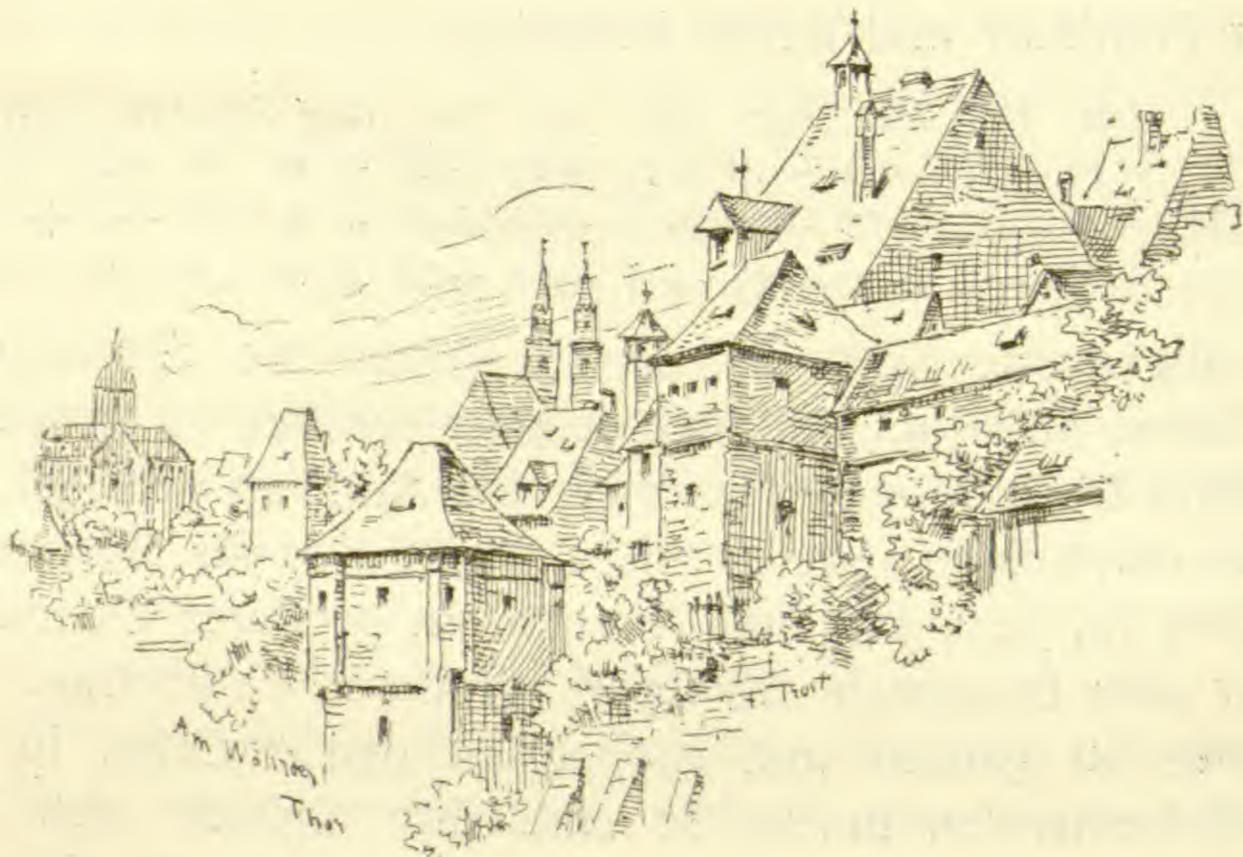
Verteilt man die jährliche Niederschlagsmenge nach den Tagzahlen der einzelnen Monate auf letztere und vergleicht die so erhaltenen Höhen mit den Mittelwerten der wirklichen Monatsanfänge, so finden sich beträchtliche Unterschiede. Die Überschüsse sind in der folgenden Zusammenstellung durch +, die Fehlbeträge durch — bezeichnet. Zum Vergleiche wurden auch die entsprechenden Werte für Frankfurt und Berlin beigefügt.

	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	
Nürnberg	—14	—16	—11	—10	+11	+25	+28	+ 6	0	+2	—12	—7	mm
Frankfurt a. M.	— 9	—15	—13	—16	+ 1	+20	+27	+ 9	—6	+4	+ 2	—2	"
Berlin	—11	— 5	— 6	—11	— 1	+17	+25	+10	—9	—2	— 4	—2	"

Im allgemeinen tritt an den 3 Orten die Erscheinung im gleichen Sinne auf; Juni, Juli und August erhalten zu große Anteile am Jahresanfall, die Monate Dezember bis April zu geringe. Gegenätzlich zu den beiden anderen Orten ergibt sich für Nürnberg auch im Mai (wie im Juni, Juli und August) ein größerer Überschuß, im November (wie Dezember bis April) größerer Fehlbetrag. Da die Erscheinung im ganzen und großen an den 3 Orten in gleicher Weise sich bemerkbar macht, so sind ihre Gründe nicht örtlicher Natur. Auf alle Fälle aber ist das Auftreten so beträchtlicher Mehranfänge in den warmen Monaten eine für das Pflanzenleben und die Landwirtschaft außerordentlich günstige Erscheinung.

Die Niederschlagsmenge Nürnbergs ist im Vergleiche mit jener ihrer näheren und ferneren Umgebung durch einen auffallenden

Tiefstwert ausgezeichnet. Das Nürnberg-Fürther Gebiet bildet in weithin sich erstreckender Fläche eine kleine Insel mit geringster durchschnittlicher Jahresmenge an Niederschlägen. Das letzte Jahrfünft 1901—1905 ergab Mittelzahlen, nach denen von Nürnberg-Fürth aus eine Zunahme der Jahresniederschläge für Ansbach um 5 cm, für Wendelstein bei Schwabach um 6 cm, für Erlangen um 7, für Weißenburg um 9, für Windsheim um 12, für Ursprung bei Altdorf um 21, für Gößweinstein um 27, endlich für Gräfenberg um 33 cm vorhanden ist. Nach den Durchschnittszahlen einer längeren Jahrreihe steigt der Jahresanfall von Nürnberg aus in der Richtung gegen Osten um 15% bei Altdorf, um 20% bei Amberg, gegen Nordosten um 50% bei Gräfenberg, gegen Norden um 7% bei Erlangen, gegen Nordwesten um 15% im Steigerwald, gegen Westen um 9% bei Ansbach, gegen Süden um 8% bei Wendelstein, um 12% bei Weißenburg. Erst an der Donau zwischen Neuburg und Donauwörth, dann bei Regensburg, am Main zwischen Schweinfurt und Würzburg, dann bei Bayreuth treten wieder Niederschlagsgebiete auf mit nur 6 dm Jahresanfall wie bei Nürnberg-Fürth. Die bezeichneten fünf Gebiete bilden im rechtsrheinischen Bayern fünf Inseln mit geringstem Jahresanfall.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Rudel Kaspar

Artikel/Article: [Übersicht der Klimakunde Nürnbergs. 179-218](#)